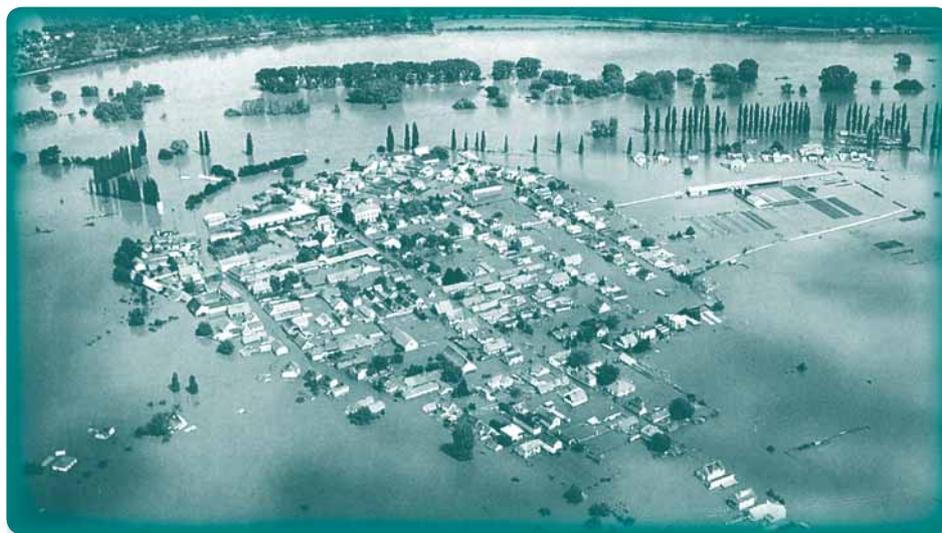


HOCHWASSER 2002

BERICHT VON DER HILFE DER CARITAS TSCHECHISCHE
REPUBLIK ZWEI JAHRE NACH DEM HOCHWASSER

OKTOBER 2004



INHALT:

Niemals die Hoffnung verlieren ...

(Aus der Ansprache von Kardinal Miloslav Vlk) (S. 3)

DAS HOCHWASSER VON 2002 (S. 4)

I. SOFORTHILFE (S. 5)

Wie alles begann (S. 5), Antwort der Caritas auf das Hochwasser (S. 6), Spendenkonto (S. 7), Hochwasserstäbe (S. 8), Lager mit humanitärer Hilfe (S. 8), Freiwillige (S. 9)

II. TELEFON DES VERTRAUENS FÜR DAS HOCHWASSER (S. 10)

III. HILFE FÜR DIE HAUSHALTE (S. 12)

Beratung (S. 12), Trocknen (S. 12), Reparatur des Wohnraums (S. 12), Ausstattung der Haushalte (S. 13), Direkte finanzielle Hilfe (S. 13), Bilanz der Hilfe für die Haushalte: DCH Brünn (S. 13, 18), DCH České Budějovice (S. 13, 19), DCH Leitmeritz (S. 15, 20), DCH Pilsen (S. 15, 21), ACH Prag (S. 16, 22), Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt (S. 23).

IV. ERRICHTUNG VON ERSATZUNTERKÜNFTE (S. 24)

A. Hilfe für die Gemeinden und den nicht kommerziellen Sektor (S. 24)

Diözese České Budějovice (S. 24), Diözese Leitmeritz (S. 24), Erzdiözese Prag (S. 24).

B. Errichtung neuer Wohnungen und Sozialwohnungen (S. 24)

Diözese Brünn (S. 25), Diözese České Budějovice (S. 25), Diözese Leitmeritz (S. 26), Diözese Pilsen (S. 28), Erzdiözese Prag (S. 29).

V. TABELLEN UND GRAPHIKEN (S. 35)

Einnahmen insgesamt (S. 35), Lager mit humanitärer Hilfe (S. 35), Struktur der Einnahmen, der einheimischen und ausländischen Quellen (S. 36), Einnahmen aus einheimischen (S. 37) und ausländischen (S. 38) Quellen, Ausgaben insgesamt (S. 40), Struktur der Ausgaben (S. 40), Caritas-Hilfsaktionen nach dem Hochwasser insgesamt – Kosten (S. 41).

VI. MENSCHLICHE SCHICKSALE (S. 42)

VII. SCHLUSS (S. 44)

Erläuterungen:

CZK - Kč - Tschechische Krone

DCH - Diözesancaritas

DCV - Deutscher Caritasverband

FCH - Pfarrcaritas

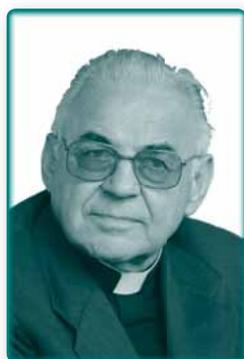
MCH - Stadtcaritas

OCH - Gebietscaritas

SČKCH - Tschechischer katholischer Caritasverband

SOA - Special Operation Appeal (Aufforderung der Caritas Internationalis an die einzelnen nationalen Caritas-Verbände)

NIEMALS DIE ORIENTIERUNG VERLIEREN, NIEMALS DIE HOFFNUNG VERLIEREN...



Im vorletzten Jahr besuchte ich in der Zeit des Hochwassers Ihre Gemeinde, begegnete Menschen und sah ihnen an, wie sie das Hochwasser belastet. In ihren Gesichtern sah ich die Sorge um die Zukunft.

Unglück verbindet jedoch meistens die Menschen und drängt zur Solidarität. Ich denke, dass auch die Hochwasserkatastrophe uns alle verbunden hat, und dank dieser Zusammenarbeit entstand auch dieses schöne Haus, das ich heute weihen werde. Möge dieses Haus ein Zeichen der Hoffnung sein, dass es in jeder Katastrophe, in jeder schweren Situation einen Ausweg und nicht nur Dunkelheit gibt. Immer geht nur ein kleines Sternchen am Himmel auf, ein kleiner Strahl.

Vielleicht hat Sie die Erfahrung des Hochwassers mehr für die Bedürfnisse und das Elend der anderen geöffnet. Und dies sollte in Ihrem Herzen bleiben.

So kann ich mit Recht sagen, dass dieses Haus ein Haus des Gottesdienstes ist. Eines besonderen Gottesdienstes – ohne liturgische Gewänder, ohne Aufwand. „Was ihr einem von meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan,“ sagt Christus, der auferstandene Sohn Gottes. So bitte ich, dass dieses Haus wirklich ein Haus des Gottesdienstes sein möge. Des Gottesdienstes für diejenigen, die unsere Hilfe brauchen.

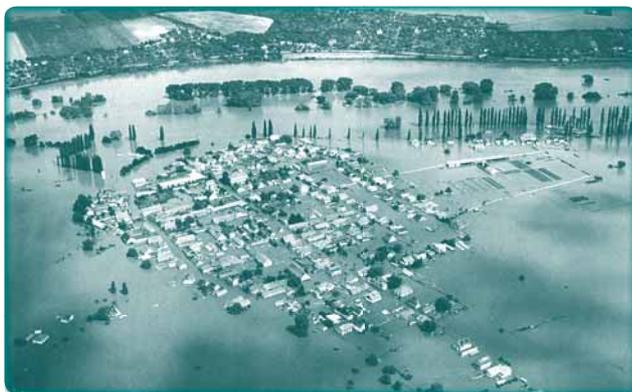
Kardinal Miloslav Vlk

*(Aus der Ansprache vor der Weihe des Pflegeheims
St. Jakobus in Libiš bei Neratovice am 15. April 2004)*

DAS HOCHWASSER VON 2002

In den Sommermonaten des Jahres 2002 erlebte die Tschechische Republik die größte Naturkatastrophe der jüngeren Zeit. Starke Regenfälle und ein Sturm suchten zunächst im Juli Südmähren in der Gegend von Blansko heim, und dann im August auch Böhmen und die Gegend von Znam (Znojmo).

Das Hochwasser erreichte in der Tschechischen Republik insgesamt 753 Gemeinden, viele Wohnhäuser wurden zerstört oder ernsthaft beschädigt, weiter wurden öffentliche Gebäude und Industriebetriebe in Mitleidenschaft gezogen, es wurden ebenfalls Hauptverkehrswege, viele Brücken und die Prager U-Bahn beschädigt. Auch historische Denkmäler wurden nicht verschont, schwer beschädigt wurde zum Beispiel die älteste Brücke Mitteleuropas in Pisek. Der Landwirtschaft fügte das Wasser ebenfalls bedeutende Schäden zu.



České Kopisty, August 2002

viele Erfahrungen gesammelt hatte.

Die Hilfe der Caritas erfolgte in mehreren Phasen. Zunächst handelte es sich um eine Soforthilfe, danach um eine langfristige Hilfe für einzelne Haushalte. Die an das Hochwasser anschließende Hilfe fand ihren Höhepunkt in der Errichtung von Ersatzwohnungen. Dieser Bericht wird die Hilfe im Verlauf dieser Phasen beschreiben.



Häuser im Flussgebiet der Elbe nach dem Hochwasser

Das Hochwasser forderte 17 Menschenleben und richtete einen geschätzten Schaden von hundert Milliarden Kronen an. Den Opfern des Hochwassers kamen neben den Rettungsmannschaften, der Feuerwehr und der Armee ebenfalls humanitäre Organisationen zur Hilfe, unter diesen in bedeutendem Maß auch die Tschechische katholische Caritas, die bereits beim Hochwasser in den Jahren 1997 und 1998 in Mähren und Ostböhmen

I. SOFORTHILFE

WIE ALLES BEGANN

Starke Regenfälle und ein Sturm verursachten am 15. Juni eine Katastrophe in der Gegend von Blansko. Nach Augenzeugen "wurde es plötzlich dunkel und begann



Überschwemmte Häuser im Flussgebiet der Elbe während des Hochwassers

wie aus Kannen zu gießen", schon bald danach ergoss sich eine Drei-Meter-Welle aus Wasser und Schlamm von den Feldern. Sie riss alles mit, was sich ihr in den Weg stellte. In mehreren Gemeinden verursachte sie große Schäden und forderte zwei Menschenleben. Die Gebietscaritas Blansko organisierte sofort Hilfe für die Betroffenen. Sie brachte Trinkwasser, Lebensmittel und

Kleidung in das Gebiet, in die betroffenen Gemeinden schickte sie Fluthelfer, die den Umfang der Schäden feststellten und die Bewohner aufsuchten, die am meisten hilfsbedürftig waren. Die Diözesancaritas Brünn schrieb eine Material- und Geldsammlung aus, an der Organisation der Hilfe beteiligte sich die Mehrheit der Caritaseinrichtungen in Südmähren.

Es verging kein Monat, und nach den schweren Regenfällen von Anfang August traten die Flüsse und Bäche in Süd- und Westböhmen über ihre Ufer. Die mächtige Hochwasserwelle durchlief dann Böhmen von Südwesten nach Norden und vollendete ihr Zerstörungswerk im benachbarten Deutschland. Hochwasser war jedoch auch in der Region von Znam. Vor dem Hochwasser mussten etwa zweihunderttausend Menschen evakuiert werden, Tausende von Menschen verloren zwischenzeitlich oder sogar dauernd ihr Dach über dem Kopf oder ihren Haushalt. Das Hochwasser forderte auch mehrere Menschenleben.



Haus nach dem Hochwasser in der Gemeinde Majdaléna in der Region Třeboň

Die Caritas begann sofort mit der Organisation der Hilfe. In den Niederlassungen der Diözesancaritas aber auch in vielen Organisationen der Gebiets- oder Pfarrcaritas entstanden Sammelstellen für haltbare Lebensmittel, Getränke, Hygieneartikel, Reinigungshilfsmittel und Werkzeug. Diese Dinge brachten spontan einzelne Spender oder Firmen. Freiwillige boten der Caritas ihre Hilfe an.

In den Sitzen der Diözesancaritas in Budweis (České Budějovice), Leitmeritz (Litoměřice), Pilsen (Plzeň) und Prag entstanden spontan Koordinationsstäbe. Anfänglich arbeiteten sie ununterbrochen, später in einem festen Arbeitsrhythmus. Diese Stäbe sortierten und verteilten die Soforthilfe und brachten sie an die betroffenen Orte - haltbare Lebensmittel, verpacktes Trinkwasser, Reinigungshilfsmittel und Hygieneartikel.

ANTWORT DER CARITAS AUF DAS HOCHWASSER

Die Leitung des Tschechischen katholischen Caritasverbands veröffentlichte am 19. August 2002 eine Erklärung Antwort auf das Hochwasser 2002, in der die Pläne und Ziele der Hilfe der Caritas für die vom Hochwasser Betroffenen festgelegt sind.

In der "Antwort" wurde bestimmt, dass in jeder der betroffenen Diözesen ein Stab aus dem Koordinator der Hochwasserhilfe, mehreren Fluthelfern, einem Buchhalter, einem Kraftfahrer, einem Lagerarbeiter und einem Helfer im Rahmen des Zivildienstes eingerichtet wird. Die Tätigkeit dieser Stäbe wird vom Koordinator der Hochwasserhilfe geleitet, der im Sekretariat in Prag angestellt wird und die Hochwasserprojekte im Rahmen von ECHO (Programm der Europäischen Union) und SOA (sog. Dringlicher Aufruf der Caritas Internationalis) und weiterer Partnerschaftsverträge leiten wird und für die Abrechnung der für diesen Zweck im Ausland und im Rahmen von Sammlungen in der Tschechischen Republik erworbenen Mitteln verantwortlich sein wird.

Die Fluthelfer werden in den einzelnen Diözesen in der Beobachtung der Situation und in der Beratung tätig sein, sie werden die Situation vor Ort auswerten und nach Kriterien ein Verzeichnis von sozial Bedürftigen im Rahmen verschiedener Arten der Hilfe der Caritas aufstellen.



Der angeschwollene Fluss Moldau in Prag

Die Mitarbeiter der Caritas werden weiter mit den evakuierten Menschen arbeiten, wie auch vor allem mit denjenigen, die nicht nach Hause zurückkehren können, weil ihr Haus nicht mehr existiert oder eine Reparatur zu kostspielig wäre. Die Caritas wird diesen Menschen (vor allem Körperbehinderten, Alten und Hinfälligen, unvollständigen Familien, alleinstehenden Müttern und kinderreichen Familien) bei der Rekonstruktion oder dem Bau ihres Wohnraums helfen oder wird in Zusammenarbeit mit den

Gemeinden und weiteren Organisationen Häuser (Altenwohnungen, Mietwohnungen usw.) bauen, wo diese Menschen neu beginnen können.

Die Hilfe der Caritas erfolgt in zwei Phasen:

- Hilfe für die einzelnen Haushalte

(Verleih von Kondensationstrocknern, die von der Caritas unter anderem mit Mittel des deutschen Auswärtigen Amtes gekauft wurden und in ihrem Eigentum verbleiben, Bereitstellung von Sanierputz für die Reparatur von durch das Wasser beschädigten Mauern, Bereitstellung von Elektrogeräten, insbesondere Waschmaschinen, Kühlschränken, Herden und Zentralheizungskesseln, Bereitstellung einer Grundausstattung für die Wohnungen – z.B. Schränke, Stühle, Betten und Tische, Beitrag für Rekonstruktion der Wohnungen und Wohnhäuser)

- Hilfe bei der Erneuerung der Gemeinden

1. Beitrag zur Erneuerung der Infrastruktur der Gemeinden

Reparatur oder Errichtung unterschiedlichster Anlagen der Tschechischen Katholischen Caritas, von Altersheimen, Ersatzwohnraum für vom Hochwasser Betroffene, Mietwohnungen, Heimen mit Pflegedienst, Sozialwohnungen

2. Beitrag zur Erneuerung von öffentlichen Gebäuden

Turnhallen, Schulen, Kindergärten, Kirchen), Beitrag zur Reparatur kleiner Straßen und der Infrastruktur. Hierbei steht das Ziel, soziale und andere Dienstleistungen für die Betroffenen zugänglich zu machen.

Der Gesamthaushalt für die Hochwasserhilfe wurde auf einen Betrag von 163 200 000 CZK geschätzt, wobei ein Teil der Mittel bereits im Rahmen der Krisen Soforthilfe ab Ende 2002 bereitgestellt wurde (Desinfektion, Sanierung, Trocknung, Aufstellen der Hilfsgruppen).

SPENDENKONTO

Der Tschechische katholische Caritasverband schrieb eine öffentliche Sammlung zur Hilfe für die Hochwasseropfer auf das Konto **369-369369369/0800** bei der Tschechischen Sparkasse (Česká spořitelna Praha 1, **VS 906**) aus.

Der Caritas-Sammlung schlossen sich die tschechischen und mährischen Bischöfe an, die die Gläubigen zu finanziellen Spenden für diesen Zweck aufforderten. Diese Sammlung für die Hochwasseropfer fand ein großen Verständnis bei den Gläubigen.

Die tschechische Caritas wandte sich ebenfalls mit einem Hilfsgesuch an die Partnerorganisationen der Caritas im Ausland.

Das Hochwasserkonto wurde über die Presse und die elektronischen Medien bekannt gemacht.

Mit der Verwaltung des Kontos wurde eine siebenköpfige Kommission beauftragt, der der Generalsekretär des Verbands der tschechischen katholischen Caritas, Jaroslav Kopřiva, und der Präsident, P. Miloslav Fiala, vorstanden. Mitglieder der Kommission waren die Direktoren der Caritas in allen vom Hochwasser betroffenen Diözesen: Michaela Čermáková, Direktorin der Diözesancaritas Budweis, Oldřich Haičman, Direktor der Diözesancaritas Brünn, Růžena Kavková, Direktorin der Diözesancaritas Leitmeritz, Jiří Lodr, Direktor der Diözesancaritas Pilsen, und Jaroslav Němec, Caritasdirektor der Erzdiözese Prag.

Außer auf das zentrale Konto sammelte die Caritas in den Diözesen Hilfe für die Hochwasseropfer auf eigene Konten.

Den Kollegen in den betroffenen Gebieten halfen die Mitarbeiter der Caritas aus Mähren und Ostböhmen, die beim Hochwasser in den Jahren 1997 und 1998 wertvolle Erfahrungen gesammelt hatten. (Wir erinnern daran, dass die Caritas im Jahre 1997 in den betroffenen Gebieten mit einem Betrag von 300 Millionen Kronen half.) Um die Erfahrungen bei der Organisation einer Hilfe von großem Umfang maximal auszunutzen, wurde jeder betroffenen Diözese eine Partnerdiözese zugeteilt:

Die Erzdiözese Olmütz half der Diözese Budweis, die Diözese Brünn Leitmeritz, Königgrätz Pilsen und die Diözese Mährisch Ostrau – Troppau der Erzdiözese Prag. Im Rahmen dieses Patronats halfen auch Gruppen von Mitarbeitern mit Spritzanlagen und eine große Menge von Freiwilligen.

HOCHWASSERSTÄBE

In der Diözesancaritas Brünn, Budweis, Leitmeritz, Pilsen und Prag entstanden Hochwasserstäbe, die die Tätigkeiten koordinierten und die Schäden vor Ort feststellten. Diese Stäbe arbeiteten langfristig (ein Jahr lang). Sie organisierten die Hilfe von Freiwilligen, Beratung und psychosoziale Hilfe und den Verleih von Trocknern. Nach den akuten Bedürfnissen verteilten sie Bekleidung, ältere Möbel und neue Elektrogeräte, Sanierputz und finanzielle Spenden.

Die Fluthelfer besuchten wiederholt über viertausend Haushalte, um vor allem älteren, kranken und vereinsamten Menschen zu helfen. Bei der Vermittlung von finanzieller und materieller Hilfe betonten sie vor allem den persönlichen Kontakt mit den Klienten. Einerseits nahmen sie die Bedürfnisse auf, andererseits boten sie sozialrechtlich, gegebenenfalls vermittelten sie die Hilfe von Fachleuten.



Im Lager für humanitäre Hilfe in České Budějovice

Lager eingerichtet. Solche Lager entstanden in **Budweis** (hier wurde die Caritas vom Bezirksamt mit der Organisation seines Lagers betraut), in Dublovice u Sedlčan (hier wurde das vorhandene Lager der Erzdiözese Prag für die Sortierung der für das Ausland bestimmten Hilfe genutzt), in **Leitmeritz** und in **Pilsen**. In den Lagern



Hochwasser-Assistent der DCH Pilsen beim Besuch einer der Haushalte

LAGER MIT HUMANITÄRER HILFE

Für die Sortierung und Verteilung von Lebensmitteln und Hilfsmitteln wurden



Freiwillige in der Region von Leitmeritz

wurden die Dinge sortiert und weiter in die betroffenen Gebiete je nach den akuten Bedürfnissen verteilt. (Sieh Karte auf S. 18 - 22)

FREIWILLIGE

Die Arbeit der Caritas wäre ohne die Hilfe von Freiwilligen unmöglich. Die Freiwilligen meldeten sich und arbeiteten vor allem in den hektischen Tagen gleich nach dem Hochwasser (etwa bis Mitte September), und ihre Tätigkeit bestand vor allem in physischer Arbeit, Aufräumarbeiten und Umzügen. Die Freiwilligen wurden an die einzelnen Orte auf der Grundlage von Anforderungen der Bürger selbst geschickt. Es meldeten sich jedoch auch Ärzte und Mitarbeiter des Gesundheitswesens und Psychologen, viele liehen bereitwillig ihr Auto und stellten den Transport von Material und Personen sicher. Manche arbeiteten nur einen Tag, andere je nach Möglichkeit ganze Wochen.

Anzahl der Freiwilligen:

Gebietscaritas Blansko: vor Ort 20 Personen.

Gebietscaritas Znam: vor Ort 36 Personen, bei Sammlungen von Material 17 Personen.

Diözesancaritas Brünn: vor Ort in Nordböhmen 110 Freiwillige, bei einer Sammlung von Material 60 Freiwillige.

Diözesancaritas Budweis: 45 Freiwillige – Studenten der Höheren Fachschule für Sozialarbeit aus Iglau (Jihlava), die bei der Beobachtung der betroffenen Gebiete qualifizierte Hilfe leisteten: sie sammelten Informationen über die Bedürfnisse der betroffenen Bürger und führten erste soziale Untersuchungen durch. Auf ihre Erstinformationen stützte sich die folgende Hilfe und die Arbeit der Hochwasserstäbe, die in der Diözesancaritas entstanden.

Diözesancaritas Leitmeritz: 117 Freiwillige, die vor allem in den Gemeinden Mlékojedy, Želetice, Terezín (Theresienstadt), Bohušovice nad Ohří, České Kopisty, Lukavec, Pířany, Nučnice, Křeřice, Nučnický und Kly u Mělníka eingesetzt waren.

Diözesancaritas Pilsen: über 200 Freiwillige, dazu 15 Mitarbeiter und Freiwillige der Diözesancaritas Königgrätz zur Reinigung und Desinfizierung der betroffenen Gebäude.

Caritas der Erzdiözese Prag: insgesamt über 400 Freiwillige.



Wegräumen des durchnässten Abfalls in Prag-Karlín

II. TELEFON DES VERTRAUENS FÜR DAS HOCHWASSER

Außer der materiellen und psychosozialen Hilfe dachte die Caritas auch an qualifizierte psychische Hilfe. Die Gebietscaritas Blansko richtete am 18. Juni 2002 zur Hilfe für die in der Gegend von Olešnice vom Hochwasser Betroffenen ein kostenfreies Hochwassertelefon des Vertrauens ein. Anfang August 2002 wurden die Hochwasseranrufe immer weniger, und es wurde eine Aufhebung dieser Telefonnummer in Erwägung gezogen. Am 15. August 2002 wurde das Hochwassertelefon des Vertrauens erneuert und seine Nummer 800100108 in den Medien veröffentlicht. Die Gebietscaritas Blansko bot ihre Dienstleistungen allen vom Hochwasser betroffenen Gebieten an. Dank der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union konnte sie dies 24 Stunden täglich tun und auch vier Hochwasserassistenten vor Ort in Budweis, Leitmeritz, Pilsen und Prag anstellen.

Das kostenfreie Telefon diente dann allen vom Hochwasser betroffenen Gebieten der Tschechischen Republik. Die Telefonnummer stand jedem zur Verfügung, der auf irgendeine Weise vom Hochwasser betroffen war: Menschen in einer akuten psychischen Krise, deren eigene Kräfte nicht ausreichten. Wenn der Klient dies wünschte und seine persönlichen Daten mitteilte, schickten die Mitarbeiter des Telefons des Vertrauens Fluthelfer direkt zum Klienten nach Hause, wo sie dem Klienten psychosoziale Unterstützung gewährten oder ihm gegebenenfalls bei der Ausfüllung von Unterlagen für die Sicherstellung materieller Hilfe halfen.

Die Erfahrungen mit dem Hochwasser von 1997 zeigten, dass das sogenannte posttraumatische Syndrom nach einer Katastrophe erst spät auftreten kann, und dies bis zu vierzehn Monaten nach dem Ereignis. Darum funktionierte das Telefon des Vertrauens bis zum 5. Dezember 2003.



Freiwilliger der Gebiets-Caritas Znojmo bei der Reinigung einer Wand

HOCHWASSERGESPRÄCHE NACH DEN DIÖZESEN IM JAHRE 2002

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Hilfsangebot	7	15	5	3	5	5	40
Beschwerde	0	2	0	0	0	1	3
Ständige Klienten	1	1	2	1	11	20	36
Anforderungen Nach den Diözesen	15	44	31	32	14	21	157
České Budějovice/ Budweis	0	0	0	2	2	0	4
Litoměřice/Leitmeritz (davon Mělník)	0	18	9	11	3 (1)	0	41
Mittelböhmen (davon Praha/ Prag)	0	10 (8)	11 (11)	5 (3)	4 (2)	6 (5)	36 (29)
Plzeň/ Pilsen	0	0	0	4	1	3	8
Brno/ Brünn	7	2	4	0	1	2	16
Diözese konnte nicht festgestellt werden	8	14	7	10	3	10	52
Gespräche gesamt	23	62	38	36	30	47	236

HOCHWASSERGESPRÄCHE NACH DEN DIÖZESEN IM JAHRE 2003

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Hilfsangebot	26	6	5	1	7	2	1	2	1	0	0	0	51
Beschwerde	3	1	2	1	3	1	1	1	0	0	0	0	13
Ständige Klienten	43	77	42	53	49	39	45	60	48	49	50	6	561
Gespräche und Anforderungen Nach den Diözesen	48	45	62	36	26	28	24	24	14	19	14	2	342
České Budějovice/ Budweis	3	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	8
Litoměřice/ Leitmeritz (davon Mělník)	16 (10)	25 (12)	17 (13)	17 (8)	11 (7)	6 (2)	1 (0)	3	1 (1)	0	0	0	97 (53)
Mittelböhmen (davon Praha/ Prag)	16 (11)	5 (4)	3 (3)	2 (0)	3 (1)	3 (1)	0	1 (1)	0	2 (2)	0	0	35 (23)
Plzeň/ Pilsen	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	8
Brno/ Brünn	2	0	1	1	3	11	9	5	3	3	2	0	40
Diözese konnte nicht festgestellt werden	9	11	37	15	7	8	14	15	10	14	12	2	154
Gespräche gesamt	120	129	111	91	85	70	71	87	63	68	64	8	967

III. HILFE FÜR DIE HAUSHALTE

Einer der wichtigsten Punkte der Tätigkeit der Caritas war die Hilfe für die einzelnen vom Hochwasser betroffenen Haushalte. Hierbei handelte es sich vor allem um Hilfe bei der baulichen Rekonstruktion der beschädigten Wohnungen, Häuser und ihrer Teile und die anschließende Ausstattung der Haushalte. Kriterium für die Hilfeleistung war vor allem die schwere sozialen Situation, das Alter und große materielle Not. Die Caritas gewährte Beratung, materielle und finanzielle Hilfe.

BERATUNG

Die Bewohner der vom Hochwasser betroffenen Häuser waren oft ratlos, wie sie mit einem solch unerwarteten und schweren Problem fertig werden sollen. Viele waren in der eingetretenen Situation völlig desorientiert, wussten nicht, an wen sie sich mit einem Gesuch um Hilfe oder einen finanziellen Beitrag wenden sollen, wussten nicht, was sie mit den nassen Wänden und ihren seelischen Problemen anfangen sollen. Für viele war der Verlust der Sicherheit ein Trauma – unerwartet verloren sie die gesamte Ausstattung ihres Haushalts, oft auch ihr Zuhause.

Aus diesem Grund besuchten Fluthelfer die Haushalte und halfen bei der Orientierung und beim Ausfüllen von Anträgen und Fragebögen und berieten bereitwillig vor allem in rechtlichen und bautechnischen Fragen. Im Bedarfsfalle vermittelten sie weitere Hilfe, zum Beispiel von Psychologen und Geistlichen. Die Fluthelfer gaben Instruktionen, wie man sich in einer vom Wasser der Flut verunreinigten Umgebung zu verhalten hat, gaben Ratschläge, wo der Putz abzuschlagen ist und wohin die vernichtete Ausstattung des Haushalts gebracht werden kann. Wo dies nötig wurde, vermittelten sie auch die Hilfe von Freiwilligen.

In weiteren Phasen maßen die Fluthelfer mit transportablen Messgeräten bei ihren Besuchen im Gebiet von Pilsen und Leitmeritz in den Haushalten die Feuchtigkeit des Putzes. Auf der Grundlage der Besichtigung und der Ergebnisse der Messungen empfahlen sie dann das weitere Vorgehen bei der Rekonstruktion des Wohnraums, zum Beispiel auch die Wahl der Putzart.

Die Fluthelfer besuchten die Haushalte wiederholt. Damit erlangten sie das Vertrauen der Menschen, manchmal entstand auch eine persönliche Bindung.

TROCKNEN

Zum Trocknen des nassen Mauerwerks reichte im Sommer ein ordentliches Lüften des Gebäudes. Bei Regenwetter und Kälte wurde jedoch der Einsatz von Spezialgeräten notwendig – von Trocknern. Aus Mitteln der deutschen Bundesregierung und des Deutschen Caritasverbandes kaufte die Caritas 369 neue Kondensationstrockner zur Trocknung von nassem Mauerwerk. Diese Geräte verliehen die Fluthelfer dann in die einzelnen Haushalte und berieten bei ihrer Bedienung.

Wegen des erhöhten Energieverbrauchs während des Trocknens unterstützte die Caritas einige ausgesuchte Familien in sozial schwächeren Haushalten finanziell.

REPARATUR DES WOHNRAUMS

In der Form der Begleichung von Rechnungen für ausgeführte Arbeiten gewährte die Caritas einen finanziellen Beitrag bei der Rekonstruktion von Wohnungen

und Wohnhäusern. Sie stellte auch Sanierputz zur Reparatur von beschädigten Häusern zur Verfügung.

Die Caritas half auch den Menschen, deren Häuser durch das Hochwasser so beschädigt wurden, dass sie nicht mehr zu reparieren waren. In begründeten Fällen bei sozial Schwachen wurde ein Beitrag zum Abriss gezahlt.

AUSSTATTUNG DER HAUSHALTE

Elektrogeräte und Möbel

Aus Spendenmitteln kaufte die Caritas für Haushalte, die beim Hochwasser ihre gesamte Ausstattung verloren, neue Elektrogeräte und weitere notwendige Ausstattung. Hierbei handelte es sich vor allem um Waschmaschinen, Kühlschränke, Herde und Zentralheizungskessel.

Aus den Lagern der Humanitärhilfe wurden den Haushalten Möbel zur Verfügung gestellt, Schränke, Stühle, Betten, Tische und weitere Ausstattung. Auch wenn es sich in der Mehrzahl um Gebrauchtmöbel handelte, erfüllten sie gut ihren Zweck. Oft wurde nämlich ältere Möbel in schrittweise austrocknenden, aber immer noch feuchten Räumen genutzt. Im ganzen Land halfen die Möbel einigen Hunderten von Haushalten.

Direkte finanzielle Hilfe

Die Mitarbeiter der Caritas verteilten den Opfern des Hochwassers ebenfalls direkte finanzielle Hilfe auf der Grundlage von Geschenkverträgen. Diese Mittel nutzten die Leute zum Kauf von neuen Möbeln und anderer Ausstattung ihrer bereits erneuerten Wohnungen und zur Begleichung der Rechnungen für Heizung und Trocknen.

BILANZ DER REPARATUR VON WOHNRAUM UND DER ERNEUERUNG DER HAUSHALTE

Dieses Kapitel gibt eine Übersicht über die Hilfe der Caritas in den einzelnen Diözesen. (in alphabetischer Reihenfolge).

DCH Brünn (Hochwasser im Gebiet von Blansko und Znaim)

In 210 Haushalten wurde die Bedürftigkeit festgestellt, von denen 115 eine Finanzhilfe erhielten, 105 Haushalte besuchten die Mitarbeiter mindestens dreimal, 37 Haushalte erhielten psychosoziale Hilfe.

DCH Budweis (Hochwasser in Südböhmen)

In 1682 Familien wurde die Bedürftigkeit festgestellt. Psychosoziale Hilfe wurde durch zwei Mitarbeiterinnen in der gesamten Diözese in 54 Familien gewährt, meistens handelte es sich um vereinsamte Rentner oder Behinderte.

Eine Finanzhilfe erhielten 1464 Haushalte (hiervon 653 Rentner und Invalidenrentner, bei den verbleibenden 811 Klienten handelte es sich um kinderreiche Familien, Alleinerziehende und verwitwete Personen).

**ANZAHL DER HAUSHALTE, DIE VON DEN MITARBEITERN MINDESTENS DREIMAL
BESUCHT WURDEN**

Gebiet	Anzahl der Haushalte
České Budějovice	102
Český Krumlov	78
Veselí nad Lužnicí	95
Planá nad Lužnicí	46
Třeboň	96
Strakonice	71
Horažďovice	35
Prachatice	12
Gesamt	535



Im Lager für humanitäre Hilfe in Budweis

DCH Leitmeritz (Hochwasser in Nordböhmen)

Der Hochwasserstab sammelte die Anträge von Bürgern auf eine finanzielle Unterstützung zur Erneuerung des Wohnraums und des Haushalts und führte soziale Erhebungen in den überschwemmten Gebieten durch. Diese Unterstützung wurde bis zu einer Höhe von 20 000 CZK auf der Grundlage des Umfangs der Beschädigung des Haushalts und der sozialen Bedürftigkeit des Antragstellers gewährt. Über die Gewährung der Unterstützung entschied die Hochwasserkommission der Diözesancaritas Leitmeritz.

Die Hochwasserkommission der Diözesancaritas Leitmeritz entschied bis zum 31. März 2004 über 1237 Anträge zur Erneuerung des Haushalts.

An die Haushalte in den überschwemmten Gebieten wurden weiter 88 Kühlschränke und 89 Waschmaschinen mit einem Gesamtwert von 1 862 090 Kč verteilt.

Als teilweise Ersetzung der Kosten für Energie, die für das Trocknen der Häuser und Wohnungen nach dem Hochwasser verbraucht wurde, gewährte die DCH Leitmeritz 90 Antragstellern insgesamt 588 000 Kč (hiervon 588 000 Kč gezahlt).

Für den Abriss wurden 15 Familien insgesamt 3 250 000 Kč übergeben.

DCH Pilsen (Hochwasser in Westböhmen)

Im Pilsner Kreis wurden ungefähr 1000 Haushalten betroffen, die Hochwasserstäbe der Diözesancaritas werteten aus.

Eine soziale Bestandsaufnahme erfolgte in insgesamt 550 Haushalten. Jeder der Klienten wurde von den Fluthelfern wenigstens dreimal besucht, in der Mehrheit erfolgte einmal monatlich ein Besuch.

Neue Kühlschränke, Waschmaschinen und Herde erhielten im Herbst 2002 insgesamt 230 Haushalte.

Fünfundzwanzig Haushalte erhielten ein komplettes Saniersystem für die Verputzung (200 Tonnen Material für 832 953 Kč).

Die Caritas zahlte 11 Haushalten, deren Haus abgerissen werden musste, insgesamt 3 325 000 Kč für den Bau eines neuen Hauses (max. Höhe des Beitrags 250 000 Kč).

Den größten Beitrag für eine neue Wohnung erhielt eine sozial schwache Familie mit Kindern in Blovice. Das Hochwasser untergrub die Statik des Hauses, das abgerissen werden musste. Die DCH Pilsen gab fast eine Million Kronen vom Hochwasserkonto für den Bau eines neuen Hauses, half mit der Vorbereitung des Projekts und beaufsichtigte den Bau. Im April 2004 erfolgte die Bauabnahme, das Haus wurde der Familie am 28. April 2004 übergeben.

Eine intensivere psychosoziale Hilfe wurde 15 Familien und Einzelpersonen gewährt.

ACH PRAG (HOCHWASSER IN MITTELBÖHMEN)

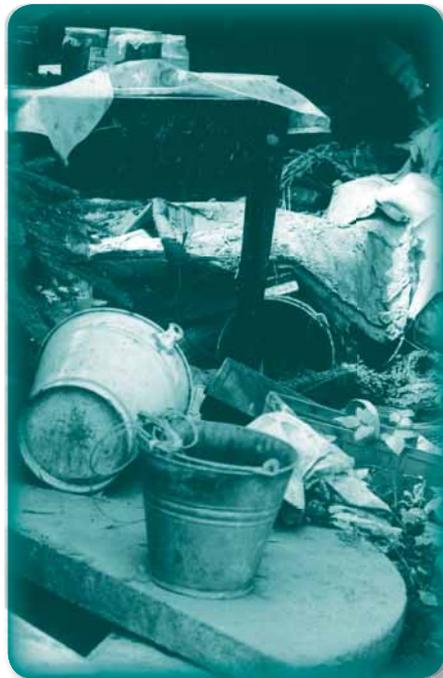
Die Datenbank des Hochwassers enthält 77 von ursprünglich 100 besuchten Gemeinden der Erzdiözese Prag. Hiervon besuchten die Fluthelfer etwa 4/5 der Haushalte mehr als dreimal.

Die Caritas der Erzdiözese Prag kaufte Kühlschränke, Waschmaschinen und Herde mit einem Gesamtwert von 1 200 000 Kronen.

Aus dem Lager für Humanitärhilfe in Dublovice u Sedlčan wurden an Familien 15 Lastwagen mit Möbeln verteilt.

Vor Weihnachten 2002 erhielten 990 Haushalte auf dem Gebiet der Erzdiözese Prag einen Brief mit der Zusage einer finanziellen Hilfe in einer Gesamthöhe von 10,5 Mill. CZK, mit deren Überweisung die Mitarbeiter der Caritas umgehend begannen.

Insgesamt 1950 Kinder aus vom Hochwasser betroffenen Familien fanden unter dem Weihnachtsbaum ein Geschenk von der Caritas in Zusammenarbeit mit der Heilsarmee.



Nach dem Hochwasser in Südböhmen

LAGER FÜR HUMANITÄRHILFE IN DUBLOVICE U SEDLČAN IM JAHRE 2002

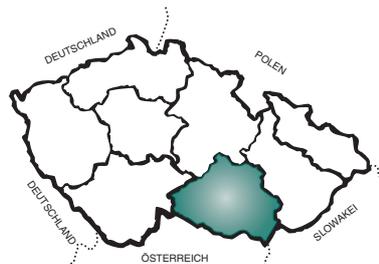
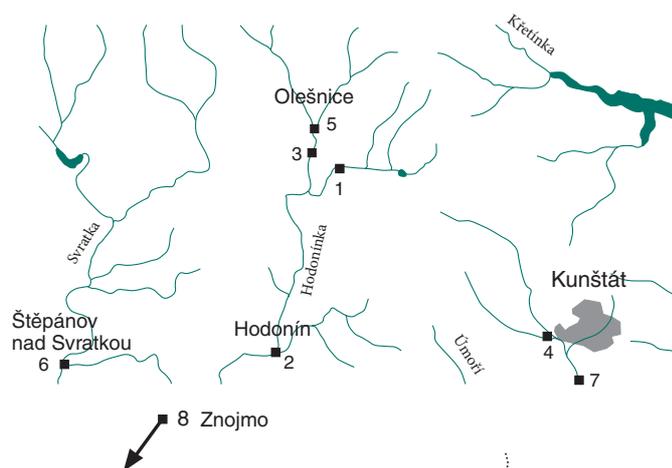
Aufnahme	
Humanitärhilfe	etwa 520 t
gebrauchte Textilien	etwa 170 t
Möbel	15 Lastkraftwagen
Ausgabe	
Humanitärhilfe	410 t
Möbel	15 Lastkraftwagen

Im Jahr 2000 arbeiteten im Lager 8 Angestellte und 1 Zivildienstleistender. Fast alle erhaltenen Hilfsleistungen wurden zur Linderung der Folgen des August-Hochwassers verwendet.



Lager für humanitäre Hilfe in Budweis.

HILFE FÜR DIE HAUSHALTE: DIÖZESAN-CARITAS BRNO/ BRÜNN



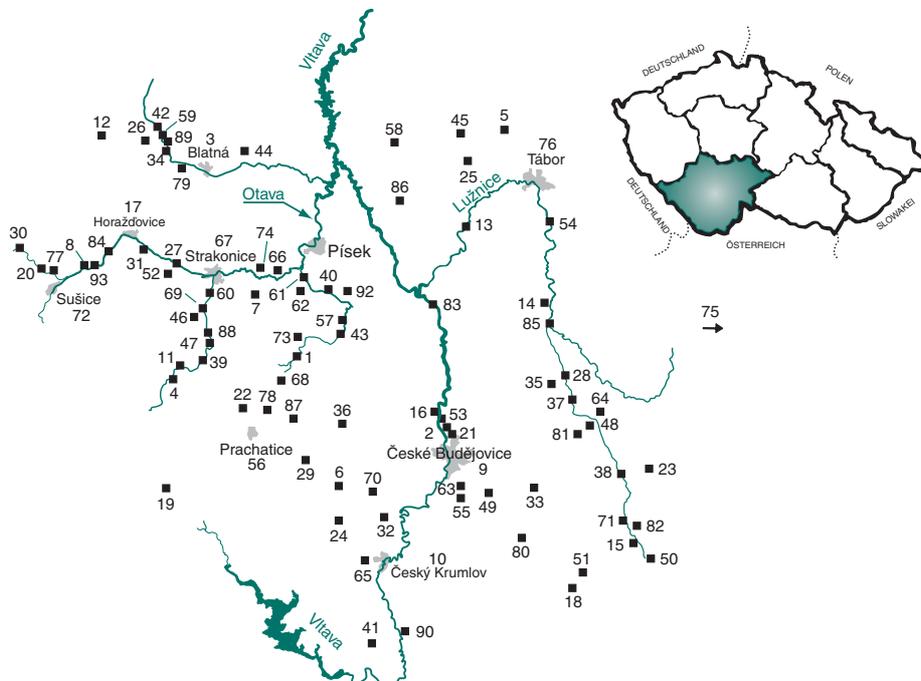
OCH Blansko:

1. Crhov
2. Hodonín u Kunštátu
3. Křtěnov
4. Kunštát-Sychotín
5. Olešnice
6. Štěpánov nad Svatkou
7. Zbraslavce

OCH Znojmo:

8. Znojmo (Strasse Melkusova, Krapkova, Loucká, Na Hrázi)

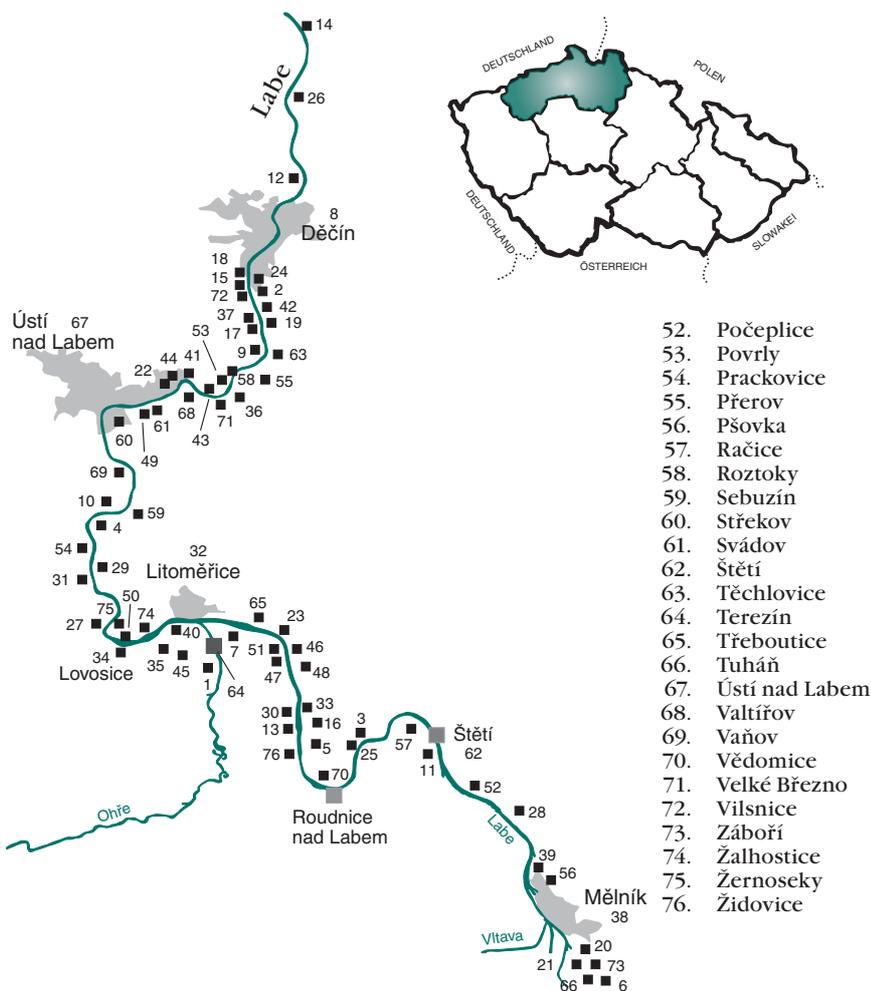
HILFE FÜR DIE HAUSHALTE: DIÖZESAN-CARITAS ČESKÉ BUDĚJOVICE/ BUDWEIS



- | | | | |
|-------------------------|---------------------------|------------------------------|-------------------------|
| 1. Bavorov | 23. Chlum | 49. Nová Ves | 71. Stupná |
| 2. Bavorovice | 24. Chvalšiny | 50. Nová ves nad Lužnicí | 72. Suchdol nad Lužnicí |
| 3. Blatná | 25. Jistebnice | 51. Nové Hrady | 73. Sušice |
| 4. Bohumilice | 26. Kasejovice | 52. Novosedly | 74. Svinětice |
| 5. Borotín | 27. Katovice | 53. Opatovice | 75. Štěkeň |
| 6. Brloh | 28. Klec | 54. Planá nad Lužnicí | 76. Štěpnice |
| 7. Cehnice | 29. Klenovice | 55. Plav | 77. Tábor |
| 8. Čepice | 30. Kolínec | 56. Prachatice | 78. Tedražice |
| 9. České Budějovice | 31. Kozlov | 57. Protivín | 79. Těšovice |
| 10. Český Krumlov | 32. Krasetín | 58. Protivín | 80. Tchořovice |
| 11. Čkyně | 33. Ledenice | 59. Přeborov | 81. Trhové Sviny |
| 12. Čmelíný | 34. Lnáře | 60. Předmíř | 82. Třeboň |
| 13. Dobronice u Bechyně | 35. Lomnice nad Lužnicí | 61. Přední Zborovice | 83. Tuš |
| 14. Dráčov | 36. Lužice | 62. Putim | 84. Týn nad Vltavou |
| 15. Dvory nad Lužnicí | 37. Lužnice | 63. Ražice | 85. Velké Hydčice |
| 16. Hluboká nad Vltavou | 38. Majdaléna | 64. Roudné u Č.Budějovic | 86. Veselí nad Lužnicí |
| 17. Horažďovice | 39. Malenice nad Volyňkou | 65. Stará Hlína | 87. Veselíčko |
| 18. Horní Stropnice | 40. Maletice | 66. Staré Dobrkovice | 88. Vitějovice |
| 19. Houžná | 41. Malšín u Č. Krumlova | 67. Staré Kestřany | 89. Volyně |
| 20. Hrádek nad Sušicí | 42. Metly | 68. Strakonice | 90. Zahorčice |
| 21. Hrdějovice | 43. Milenovice | 69. Strunkovice nad Blanicí | 91. Zátoň |
| 22. Husinec | 44. Myštice | 70. Strunkovice nad Volyňkou | 92. Závísím |
| | 45. Nadějkov | | 93. Žďár |
| | 46. Nihošovice | | 94. Žichovice |
| | 47. Nišovice | | |
| | 48. Nová Hlína | | |

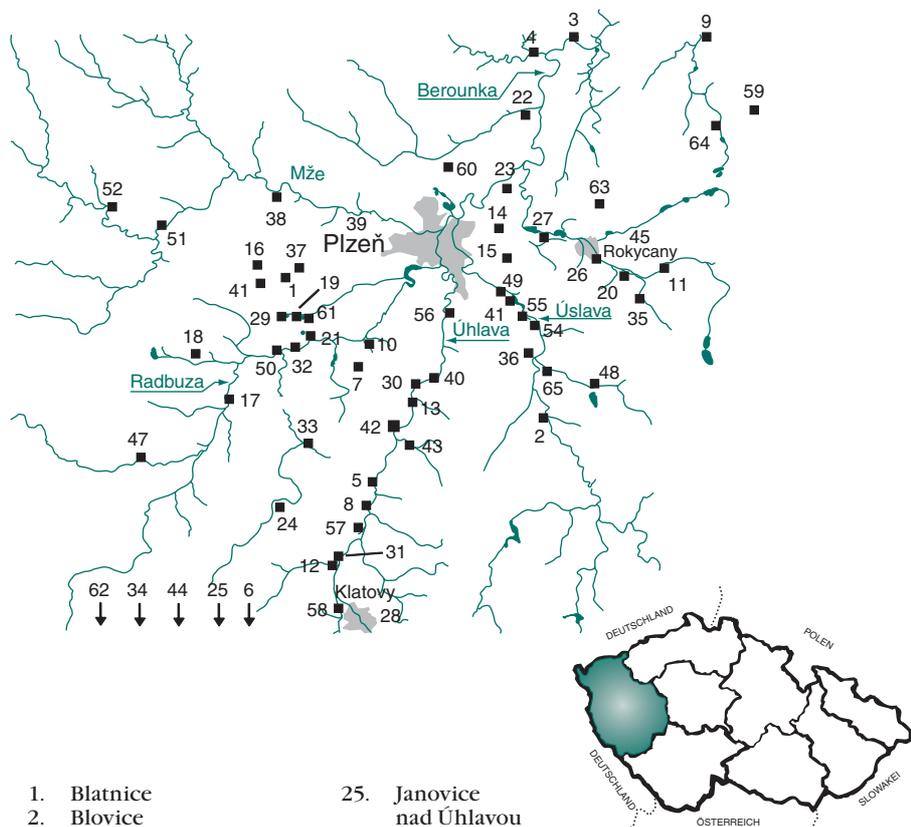
HILFE FÜR DIE HAUSHALTE: DIÖZESAN-CARITAS LITOMĚŘICE/ LEITMERITZ

- | | | |
|------------------------|---------------------|------------------|
| 1. Bohušovice nad Ohří | 18. Chrochvice | 35. Lukavec |
| 2. Boletice nad Labem | 19. Jakuby | 36. Malé Březno |
| 3. Brzánky | 20. Kelské Vinice | 37. Mašovice |
| 4. Církvice | 21. Kly | 38. Mělník |
| 5. Černěves | 22. Krásné Březno | 39. Mlázice |
| 6. Červená Piska | 23. Křešice | 40. Mlékojedy |
| 7. České Kopisty | 24. Křešice (Děčín) | 41. Mojžíř |
| 8. Děčín | 25. Kyškovice | 42. Nebočady |
| 9. Dobkovice | 26. Labská Stráň | 43. Neštědvice |
| 10. Dolní Zálezly | 27. Lhotka | 44. Neštěmice |
| 11. Hněvice | 28. Liběchov | 45. Nové Kopisty |
| 12. Horní Žleb | 29. Libochovany | 46. Nučnice |
| 13. Hrobce | 30. Libotenice | 47. Nučnický |
| 14. Hřensko | 31. Litochovice | 48. Okna |
| 15. Chmelnice | 32. Litoměřice | 49. Olšinky |
| 16. Chodouny | 33. Lounky | 50. Pišťany |
| 17. Choratice | 34. Lovosice | 51. Počaply |



- | |
|--------------------|
| 52. Počeplice |
| 53. Povrly |
| 54. Prackovice |
| 55. Přerov |
| 56. Pšovka |
| 57. Račice |
| 58. Roztoky |
| 59. Sebužín |
| 60. Střekov |
| 61. Svádov |
| 62. Štětí |
| 63. Těchlovice |
| 64. Terezín |
| 65. Třeboutice |
| 66. Tuháň |
| 67. Ústí nad Labem |
| 68. Valtířov |
| 69. Vaňov |
| 70. Vědomice |
| 71. Velké Březno |
| 72. Vilsnice |
| 73. Záboří |
| 74. Žalhostice |
| 75. Žernoseky |
| 76. Židovice |

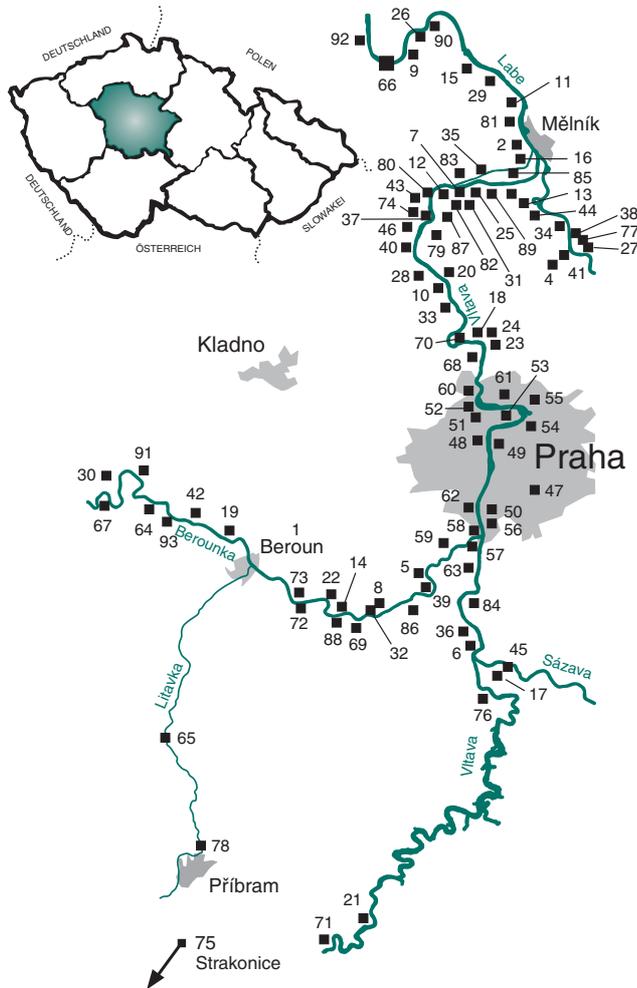
HILFE FÜR DIE HAUSHALTE: DIÖZESAN-CARITAS PLZEŇ/ PILSEN



- | | | |
|-------------------------|--------------------------|-------------------|
| 1. Blatnice | 25. Janovice nad Úhlavou | 49. Starý Plzenec |
| 2. Blovice | 26. Kamenný Újezd | 50. Stod |
| 3. Bohy | 27. Klabava | 51. Stříbro |
| 4. Borek | 28. Klatovy-Luby | 52. Svojšíň |
| 5. Borovy | 29. Kotovice | 53. Svrčovec |
| 6. Bystřice nad Úhlavou | 30. Lišice | 54. Štáhlavice |
| 7. Černotín | 31. Malechov | 55. Štáhlavy |
| 8. Červené Poříčí | 32. Mantov | 56. Štěnovice |
| 9. Čilá | 33. Merklín | 57. Švihov |
| 10. Dobřany | 34. Milance | 58. Tajanov |
| 11. Dobřív | 35. Mirošov | 59. Točnick |
| 12. Dolany | 36. Nezvěstice | 60. Třemošná |
| 13. Dolní Lukavice | 37. Nýřany | 61. Týnec |
| 14. Dýšina | 38. Plešnice | 62. Veselí |
| 15. Ejpovice | 39. Plzeň | 63. Volduchy |
| 16. Heřmanova Huť | 40. Předenice | 64. Zbiroh |
| 17. Holýšov | 41. Přehýšov | 65. Žákava |
| 18. Honezovice | 42. Přeštice | |
| 19. Hořikovice | 43. Příchovice | |
| 20. Hrádek u Rokycan | 44. Rohozno | |
| 21. Chotěšov | 45. Rokycany | |
| 22. Chotiná | 46. Sedlec | |
| 23. Chrást | 47. Semošice | |
| 24. Chudenice | 48. Spálené Poříčí | |

HILFE FÜR DIE HAUSHALTE: ERZDIOZESAN-CARITAS PRAHA/ PRAG

- | | | |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1. Beroun | 18. Husinec | 35. Lužec nad Vltavou |
| 2. Brozánky | 19. Hýskov | 36. Měchenice |
| 3. Bukol | 20. Chvatčruby | 37. Miřejovice |
| 4. Byškovice | 21. Kamýk nad Vltavou | 38. Mlékojedy |
| 5. Černošice | 22. Karlštejn | 39. Mokropsy |
| 6. Davle | 23. Klecánky | 40. Nelahozeves |
| 7. Dědibaby | 24. Klecany | 41. Neratovice |
| 8. Dobřichovice | 25. Kozárovice | 42. Nižbor |
| 9. Dobříň | 26. Kozlovice | 43. Nové Ouholice |
| 10. Dolany | 27. Kozly | 44. Obříství |
| 11. Dolní Bečkovice | 28. Kralupy nad Vltavou | 45. Pikovice |
| 12. Dušníky nad Vltavou | 29. Křivenice | 46. Podhořany |
| 13. Dušníky u Obříství | 30. Křivoklát | 47. Praha 10 |
| 14. Hlásná Třebáň | 31. Křivousy | 48. Praha 1-Malá Strana |
| 15. Horní Počaply | 32. Lety | 49. Praha 2 |
| 16. Hořín | 33. Libčice nad Vltavou | 50. Praha 4 |
| 17. Hradištko | 34. Libiš | 51. Praha 6-Dejvice |
| | | 52. Praha 6-Podbaba |
| | | 53. Praha 7-Holešovice |
| | | 54. Praha 8-Karlín |
| | | 55. Praha 8-Libeň |
| | | 56. Praha 12-Modřany |
| | | 57. Praha-Lahovice |
| | | 58. Praha-Lahovičky |
| | | 59. Praha-Radošín |
| | | 60. Praha-Sedlec |
| | | 61. Praha-Troja |
| | | 62. Praha-Velká Chuchle |
| | | 63. Praha-Zbraslav |
| | | 64. Račice |
| | | 65. Rejkovice |
| | | 66. Roudnice nad Labem |
| | | 67. Roztoky u Křivoklátu |
| | | 68. Roztoky u Prahy |
| | | 69. Řevnice |
| | | 70. Řež |
| | | 71. Solenice |
| | | 72. Srbsko I |
| | | 73. Srbsko II |
| | | 74. Staré Ouholice |
| | | 75. Strakonice |
| | | 76. Štěchovice |
| | | 77. Tišice |
| | | 78. Trhové Dušníky |
| | | 79. Veltrusy |
| | | 80. Vepřek |
| | | 81. Vlněves |
| | | 82. Vojkovice |
| | | 83. Vraňany |
| | | 84. Vrané nad Vltavou |
| | | 85. Vrbno |
| | | 86. Všenory |
| | | 87. Všestudy |
| | | 88. Zadní Třebáň |
| | | 89. Zálezlice |
| | | 90. Záluží |
| | | 91. Zbečno |
| | | 92. Židovice |
| | | 93. Žloutkovice |



ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ARBEITSAMT

Bei der Hilfe für die Haushalte nach dem Hochwasser gab es eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt. Im Verlauf eines Jahres wurden insgesamt zum Beispiel im Gebiet von Pilsen 25 Personen für gemeinnützige Arbeiten angestellt (11 beteiligten sich an der Arbeit des Hochwasserstabs, 7 waren vom Hochwasser Betroffene, die an der Reparatur ihres Hauses oder ihre Firma arbeiteten, und 7 waren manuelle Arbeiter, die den Betroffenen vor Ort halfen).

ZUSCHUSS PRO MITARBEITER DES HOCHWASSERSTABES VOM ARBEITSAMT

	Anzahl der Mitarbeiter
OCH Blansko	1
DCH České Budějovice	19
DCH Plzeň	25
ACH Praha	0



Im Hilfsgüterlager in Budweis

IV. ERRICHTUNG VON ERSATZUNTERKÜNFTE

An der Jahreswende 2002/2003 eröffnete die Caritas eine weitere Hilfestappe. Bei dieser beteiligte sich die Caritas an der Erneuerung der Infrastruktur und der bürgerlichen Ausstattung von Gemeinden und Städten.

A. HILFE FÜR DIE GEMEINDEN UND DEN NPO-SEKTOR

Die Caritas half auch den Gemeinden und einigen NPO-Organisationen, die sich an sie gewendet hatten.

Diözese České Budějovice/ Budweis

Beitrag für die Rekonstruktion des Bischöflichen Gymnasiums und der Südböhmischen Universität in Budweis, Ankauf des Klaviers und Fußbodenbelags.

Diözese Litoměřice/ Leitmeritz

Reparatur des Kindergarten in Nové Kopisty, Grundschulen in Zaboří, Kirche in Mělník – Pšovka.

Der jüdischen Gemeinde wurde zur Reparatur des Jüdischen Mahnmals Theresienstadt 3,1 Mio. CZK von der Spende der Deutschen Caritas (Deutscher Caritasverband) gewidmet.

Erzdiözese Praha/ Prag

Beitrag zur Rekonstruktion der Grundschule in Chuchle, Veselá škola in Prag 1 und psychologisch Beratungsstellen in Prag – Karlin, für den Bau eines neuen Kindergartens, von Freizeiträumen und für einige weiteren von Projekte.

B. ERRICHTUNG NEUER WOHNUNGEN UND SOZIALWOHNUNGEN

In den Diözesen schießen in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen der neuen Bewohner neue Heime für ein würdiges Leben im Alter, Ersatzunterkünfte für die vom Hochwasser Betroffenen, Mietshäuser, Häuser mit Pflegedienst und Sozialwohnungen aus dem Boden. Die Ersatzunterkünfte sind bestimmt für die Schwächsten, die bei den Überschwemmungen um das Dach über dem Kopf kamen und nicht mehr die Kraft noch die Möglichkeiten hatten, eine eigene Behausung anzuschaffen. Dabei handelt es sich vornehmlich um Senioren, Behinderte, alleinstehende Mütter mit Kindern und sozialschwache Familien. Für diese Menschen ist eine langfristige oder dauerhafte Unterbringung in modernen Mietwohnungen bestimmt. Eine übersichtliche Tabelle finden Sie auf den Seiten 32-34. Die Caritas errichtete oder baut derzeit folgende Objekte:

DIÖZESE BRNO/ BRÜNN

1. BLANSKO-LETOVICE

Wohnung

Kauf und Anpassung einer barrierefreien Wohnung 3 Zimmer + Küche für vom Hochwasser betroffene Menschen. In der Zukunft wird die OCH Blansko diese Wohnung als Unterkunft in Not- oder Krisensituationen verwenden. Die Wohnung ist bereits in Betrieb

Kosten: 750 000 CZK.

Spender: SOA, Sammlungen (750 000 CZK).



Blansko-Letovice

2. ZNOJMO-HRADIŠTĚ

zwei Wohnungen

Dachausbau im Gebäude der Tagesstätte St. Damian.

Kosten: 1 235 000 CZK.

Spender: SOA, Sammlungen (1 235 000 CZK).



Znojmo-Hradiště

DIÖZESE ČESKÉ BUDĚJOVICE/ BUDWEIS

3. SOUSEDOVICE

Altersheim St. Annen

Rekonstruktion des Gebäudes einer ehemaligen Schule. Kapazität maximal 29 Betten. Es handelt sich um Ein- und Mehrbettzimmer. Die Bauabnahme erfolgte im April 2004, die feierliche Eröffnung am 24. Mai 2004.

Kosten: 29 000 000 CZK.

Spender: Deutscher Caritasverband – DCV (15 000 000 CZK); Autonome Provinz Bolzano und Autonome Region Trentino, Südtirol, Italien (12 000 000 CZK); Olga-Havlová-Stiftung (1 700 000 CZK); Spender der Diözesancaritas Budweis (300 000 CZK).



Sousedovice

4. VESELÍ NAD LUŽNICÍ

Altersheim St. Franziskus

Neubau mit einer geplanten Kapazität von 32 Betten. Hierbei handelt es sich um Ein- und Zweibettzimmer mit eigener Sanitäreinrichtung. Derzeit wird eine Projektdokumentation vorbereitet. Die DCH Budweis bereitet eine öffentliche Ausschreibung für die Bauausführung vor, die bis Ende 2004 abgeschlossen sein soll.

Kosten: 40 432 864 CZK.

Spender: Deutscher Caritasverband – DCV (20 344 905 CZK); SOA, Sammlungen (11 087 959 CZK); Autonome Provinz Bolzano, Südtirol, Italien (9 000 000 CZK).



Veselí nad Lužnicí – architektonischer Entwurf

DIÖZESE LITOMĚŘICE/ LEITMERITZ

5. LITOMĚŘICE

Seniorenheim der Caritas St. Zdislava

Es handelt sich um den ersten fertiggestellten Hochwasserbau. Die ersten Bewohner zogen vor Weihnachten des Jahres 2002 ein.

Das historische Gebäude im Zentrum der Stadt wurde als Kloster errichtet, später war hier ein karitatives Heim für Ordensschwwestern. Die Tschechische Dominikaner- Provinz schenkte das Haus der Caritas, die es zu einem Heim für Senioren und Behinderte umbaute. Seit Dezember 2002 dient es als Ersatzunterkunft für vom Hochwasser betroffene Senioren und Behinderte. Es handelt sich um ein zweigeschossiges Gebäude mit bewohnbarem Dachgeschoss. Es verfügt über eine Aufnahmekapazität von 30 Personen, die in Ein- und Mehrbettzimmern untergebracht werden.

Kosten: 11 329 656 CZK.

Spender: Caritas Schweiz (4 126 081 CZK), SOA, Sammlungen (7 203 575 CZK).



Litoměřice

6. TEREZÍN/ THERESIENSTADT - POČAPLY

Wohnhaus

Neues Wohnhaus, das auf einem von der Gemeinde geschenkten Grundstück gebaut wurde und für langfristiges Wohnen mit sozialer Hilfe für sozial Schwache, gegebenenfalls Behinderte bestimmt ist. Im Erdgeschoss befinden sich zwei barrierefreie Wohnungen mit 2 Zimmern und Küche, im ersten Stock eine Wohnfläche mit drei Zimmern und Küche und eine Einraumwohnung. Einer der Wohnungen wird als Krisenwohnungen ausgesondert. Mit den Mietern, die aus einer von dem Stadtamt Theresienstadt und der Diözesancaritas Leitmeritz vorgeschlagenen Liste ausgewählt werden, wird ein befristeter Mietvertrag geschlossen (1 – 3 Jahre mit der Möglichkeit einer Verlängerung). Bauabnahme April 2004, feierliche Eröffnung 25. Mai 2004.



Terezín-Počaply

Kosten: 7 906 120 Kč.

Spender: Caritas Luxemburg (7 906 120 CZK).

7. KLY-ZÁBOŘÍ

Wohnhaus

Wohnhaus, das auf einer von der Gemeinde geschenktem Grundstück gebaut wurde und für soziales Wohnen mit sozialer Hilfe bestimmt ist. Ähnlich wie das Projekt in Počaply. Im Erdgeschoss werden sich zwei barrierefreie Wohnungen mit 2 Zimmern und Küche befinden, im ersten Stock eine Wohnung mit drei Zimmern und Küche und eine Einraumwohnung. Geplante Fertigstellung Oktober 2004.



Kly-Záboří

Kosten: 7 952 911 CZK.

Spender: Caritas Croatia (1 644 250 CZK); SOA, Sammlungen (6 308 331 CZK).

8. CHABAŘOVICE

Altersheim und Wohnhaus für Familien

Das Objekt bildet eine durch einen Gang verbundene Einheit. Die einzelnen Wohnungen befinden sich im Erdgeschoss und haben einen eigenen Ausgang in den Garten. Im Erdgeschoss befinden sich 16 Einbettzimmer und 6 Zweibettzimmer. Jedes Zimmer hat einen eigenen Ausgang in den Garten und eine eigene Sanitäreinrichtung.

Das Mietshaus besitzt 6 Wohneinheiten für sozial schwache Familien. Die Bauabnahme ist für den Dezember 2004 geplant.

Kosten: 37 000 000 CZK.

Spender: Caritas Schweiz (36 000 000 CZK); SOA, Sammlungen (1 000 000 CZK).



Chabařovice

DIÖZESE PLZEŇ/ PILSEN

9. PLZEŇ/ PILSEN, STRASSE HLAVANOVA

Altersheim St. Elisabeth

Durch Anbau entstanden fünf 1+1-Wohneinheiten und zehn Garconnieren für fünf Familien und zehn Einzelpersonen für dauerhaftes Wohnen. Den Senioren werden hier eine komplette Palette von Sozial- und Pflegediensten angeboten, wie dies in Heimen für ein würdiges Leben im Alter üblich ist. Bauabnahme Juni 2004.

Kosten: 17 175 933 CZK.

Spender: Caritas Schweiz (10 498 890 CZK); Stadt Pilsen (2 700 000 CZK); SOA, Sammlungen (3 977 043 CZK).



Plzeň, Hlavanova ul.

10. VOCHOV

Wohnheim

In einem geschenkten Gutshof in Vochov bei Pilsen errichtet die Stadtcaritas Pilsen eine Mehrzweckeinrichtung mit zehn Krisenwohnungen. Im Haus wird auch die Möglichkeit bestehen, im Notfall eine Küche und eine Unterkunft einzurichten und das weitere Hinterland für Hilfe zu schaffen. Es können dort jedoch auch Jugendtreffen, Bildungsprogramme usw. veranstaltet werden. Der Bau sollte im Herbst 2004 abgeschlossen werden.

Kosten: 16 619 159 CZK.

Spender: Caritas Schweiz (10 137 009 CZK); Renovabis (1 000 000 CZK); SOA, Sammlungen (5 482 150 CZK).



Vochov

11. KLATOVY/ KLATTAU

Altersheim Liebfrauen

Rekonstruktion des ehemaligen Klosters in ein Seniorenwohnheim mit 27 Betten in Ein- und Zweibettzimmern. Im Dachgeschoss befindet sich der Wohnraum für acht Ordensschwwestern. Geplante Bauabnahme Ende 2004.

Kosten: 30 177 043 CZK.

Spender: Deutscher Caritasverband – DCV (16 800 000 CZK); Renovabis und Caritas Essen (11 100 000 CZK); SOA, Sammlungen (2 277 043 CZK).



Klatovy

12. STŘÍBRO/ MIESS

Altersheim Liebfrauen

Rekonstruktion des ehemaligen Klosters in ein Seniorenwohnheim mit 27 Betten in Ein- und Zweibettzimmern. Im Dachgeschoss befindet sich der Wohnraum für acht Ordensschwestern. Geplante Bauabnahme Ende 2004.

Kosten: 500 000 Kč.

Spender: SOA, Sammlungen (500 000 CZK).



Stříbro

ERZDIÖZESE PRAHA/ PRAG

13. PRAHA 9-TŘEBORADICE

Wohnhaus

Umbau des Wirtschaftsgebäudes auf dem Grundstück des Hauses für Körperbehinderte "Fatima" in ein Wohnhaus mit sechs Wohnungen und drei barrierefreien Einraumwohnungen. Die Bauabnahme war im Oktober 2003. Das Haus ist bereits bewohnt.

Kosten: 12 144 165 CZK.

Spender: Deutscher Caritasverband – DCV (5 500 000 CZK); Caritas München (5 000 000 CZK); SOA, Sammlungen (1 644 165 CZK).



Praha-Třeboradice

14. LIBIŠ

Pflegeheim St. Jakob

Neubau eines Hauses mit 15 Einraumwohnungen für Senioren. Das Objekt wurde am 15. April 2004 feierlich eröffnet.

Kosten: 25 000 000 CZK.

Spender: Deutscher Caritasverband – DCV (9 600 000 CZK); SOA, Sammlungen (15 400 000 CZK).



Libiř

15. VRANÉ NAD VLTAVOU

Wohnungen

Durch Ausbau von drei Häusern im Eigentum der Gemeinde entstanden insgesamt sechs Mietwohnungen. Bauabnahme im Oktober 2003. Die Wohnungen sind bereits bewohnt.

Kosten: 8 657 784 CZK.

Spender: Deutscher Caritasverband – DCV (7 000 000 CZK); SOA, Sammlungen (1 657 784 CZK).



Vrané nad Vltavou

16. BRANDÝS NAD LABEM-STARÁ BOLESLAV

Asylhaus St. Gerhard für Mütter mit Kindern

Rekonstruktion des Gebäudes des ehemaligen Altersheims, das die Stadt der Caritas der Erzdiözese Prag für einen symbolischen Preis vermietete. Im Dachgeschoss entstanden zwei Sozialwohnungen für vom Hochwasser Betroffene. Bauabnahme im Februar 2004, feierliche Eröffnung am 5. Mai 2004.

Kosten: 6 964 633 CZK.

Spender: Deutscher Caritasverband – DCV (4 500 000 CZK); SOA, Sammlungen (2 464 633 CZK).



Brandýs nad Labem

17. PRAHA-KARLÍN/ PRAG- KAROLINENTHAL

Asylhaus St. Theresien

Reparatur des vom Hochwasser beschädigten Asylhauses. Über der Garage auf dem Hof entstand eine Einraumwohnung, eine Essenausgabe und ein Gemeinschaftsraum. Bauabnahme im Dezember 2003. Das Haus ist in Betrieb.

Kosten: 5 550 000 CZK.

Spender: Renovabis (4 000 000 CZK); SOA, Sammlungen (1 550 000 CZK).



Praha-Karlín

18. KRALUPY NAD VLTAVOU-MINICE

Haus auf dem halben Weg

Das Haus entstand durch Rekonstruktion des Gebäudes einer ehemaligen Schule, das die Stadt der Caritas der Erzdiözese Prag schenkte. Es umfasst fünfzehn Wohneinheiten, von denen in elf Personen wohnen, die im Sommer 2002 durch das Hochwasser ihre Wohnungen verloren, die verbleibenden vier dienen als Sozialwohnungen für Notfälle. In der Zukunft wird das Haus wieder seinem ursprünglichen Zweck dienen, nämlich als Haus auf dem halben Weg für junge Leute, die nach Erreichung der Volljährigkeit die Kinderheime verlassen. Die Bauabnahme erfolgte im Januar 2004, die feierliche Eröffnung am 22. März 2004.

Kosten: 14 627 299 CZK.

Spender: Caritas Schweiz (11 941 442 CZK); SOA, Sammlungen (2 685 857 CZK).



Kralupy nad Vltavou-Minice

19. KRALUPY NAD VLTAVOU, CHMELOVÁ STRASSE

zwei Wohnungen

Bei der Reparatur des Pfarrhauses wurden im Dachgeschoss zwei Wohnungen für die Hilfe nach dem Hochwasser geschaffen. Im Kellergeschoss wird ein soziales Informationszentrum der Pfarrcaritas eingerichtet. Eigentümer des Hauses ist die Pfarrgemeinde. Das Objekt wurde im März 2004 eröffnet.

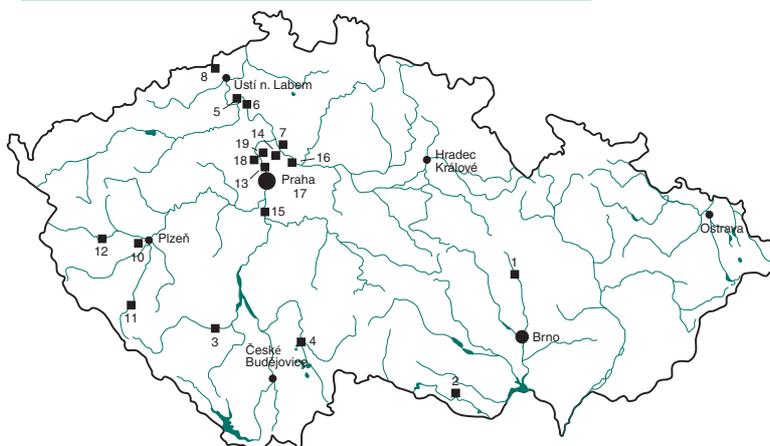
Kosten: 3 500 000 CZK.

Spender: SOA, Sammlungen (3 500 000 CZK).



Kralupy nad Vltavou, Chmelová Str.

VERTEILUNG DER CARITAD-HÄUSER UND HEIME



**Verteilung der Caritas-Häuser und -Heime [CZK]
Gegliedert nach einzelnen Diözesen**

Diözese	Deutscher Caritasverband	Caritas Schweiz	SOA, Sammlungen und sonstige Quellen	Kosten
---------	--------------------------	-----------------	--------------------------------------	--------

Brno				
1. Blansko-Letovice, Wohnung			SOA 750 000	750 000*
2. Znojmo-Hradiště, zwei Wohnungen			SOA 1 235 000	1 235 000*
insgesamt Brno			1 985 000	1 985 000

České Budějovice				
3. Sousedovice, Altersheim			Aut. Provinz. Bolzano und Reg Trentino, Südtirol, Itálien 12 000 000	29 000 000*
			Ausschus des guten Willens, Olga-Havlová-Stiftung 1 700 000	
			Spender der Diözesen-Caritas 300 000	
	15 000 000			
4. Veselí nad Lužnicí, Altersheim			SOA, Sammlungen 11 087 959	40 432 864
			Aut. Provinz. Bolzano und Reg Trentino, Südtirol, Itálien 9 000 000	
	20 344 905			
insgesamt České Budějovice	35 344 905	0	34 087 959	69 432 864

Diözese	Deutscher Caritasverband	Caritas Schweiz	SOA, Sammlungen und sonstige Quellen	Kosten
---------	--------------------------	-----------------	--------------------------------------	--------

Litoměřice				
5. Litoměřice, Seniorheim		4 126 081	SOA, Sammlungen 7 203 575	11 329 656*
6. Terežín-Počaply, Wohnhaus			Caritas Luxemburg 7 906 120	7 906 120*
7. Kly-Záboří, Wohnhaus			Caritas Croatia 1 644 250	7 952 911*
			SOA, Sammlungen 6 308 661	
8. Chabařovice, Altersheim und Wohnhaus		36 000 000	SOA, Sammlungen 1 000 000	37 000 000
insgesamt Litoměřice		40 126 081	24 062 606	64 188 687

Plzeň				
9. Plzeň, Altersheim		10 498 890	Město Plzeň 2 700 000	17 175 933*
			SOA, Sammlungen 3 977 043	
10. Vochoz, Wohnheim		10 137 009	Renovabis 1 000 000	16 619 159
			SOA, Sammlungen 5 482 150	
11. Klatovy, Altersheim	16 800 000		Renovabis, Caritas Essen 11 100 000	30 177 043
			SOA, Sammlungen 2 277 043	
12. Stříbro, Altersheim			SOA, Sammlungen 500 000	500 000*
insgesamt Plzeň	16 800 000	20 635 899	27 036 236	64 472 135

Diözese	Deutscher Caritasverband	Caritas Schweiz	SOA, Sammlungen und sonstige Quellen	Kosten
---------	--------------------------	-----------------	--------------------------------------	--------

Erzdiözese Praha/ Prag				
13. Praha-Třeboradice, Wohnhaus	5 500 000		Caritas München 5 000 000	12 144 165*
			SOA, Sammlungen 1 644 165	
14. Libiř, Pflegeheim	9 600 000		SOA, Sammlungen 15 400 000	25 000 000*
15. Vrané nad Vltavou, Wohnungen	7 000 000		SOA, Sammlungen 1 657 784	8 657 784*
16. Brandýs n. L.-St Boleslav, Asylshaus sv. Gerarda	4 500 000		SOA, Sammlungen 2 464 633	6 964 633*
17. Praha 8-Karlín, Asylshaus,			Renovabis 4 000 000	5 550 000*
			SOA, Sammlungen 1 550 000	
18. Kralupy nad Vltavou-Minice, Haus auf den halben Weg		11 941 442	SOA, Sammlungen 2 685 857	14 627 299*
19. Kralupy n.Vlt. - Chmelová, zwei Wohnungen			SOA, Sammlungen 3 500 000	3 500 000*
insgesamt Praha	26 600 000	11 941 442	37 902 439	76 443 881

insgesamt stavby	78 744 905	72 703 422	125 074 240	276 522 567
------------------	------------	------------	-------------	-------------

Anmerkung: *) Bei noch nicht fertiggestellten Gebäuden geben wir den Baukostenvoranschlag an, bei fertiggestellten die Baukosten.

V. TABELLEN UND GRAPHIKEN

EINNAHMEN INSGESAMT [CZK]

Einnahmen	Betrag
Einnahmen aus einheimischen Quellen (siehe Tabelle S. 37)	
Spendenkonto	70 151 443
Spenden der einzelnen Diözesancaritas-Organisationen	17 360 281
Kirchliche Organisationen	6 059 627
Bezirke, Städte, Gemeinden	10 265 717
Sonstige	7 739 606
Einheimische Quellen insgesamt	111 576 674
Einnahmen aus dem Ausland (siehe Tabelle auf S. 38-39)	
Deutschland	190 803 518
Schweiz	65 739 842
Italien	27 015 801
Polen	18 930 134
Sonstige	31 129 315
Ausland insgesamt	333 618 610
Einnahmen insgesamt:*	445 195 284

*) Sofern wir zu dem Gesamtbetrag noch das Material und die Waren aus den Hilfsgüterlagern im Wert von 51 163 361 CZK hinzurechnen (siehe untere Tabelle).
Der Hilfsumfang nach dem Hochwasser der SČKCH beträgt 496 358 645 CZK.

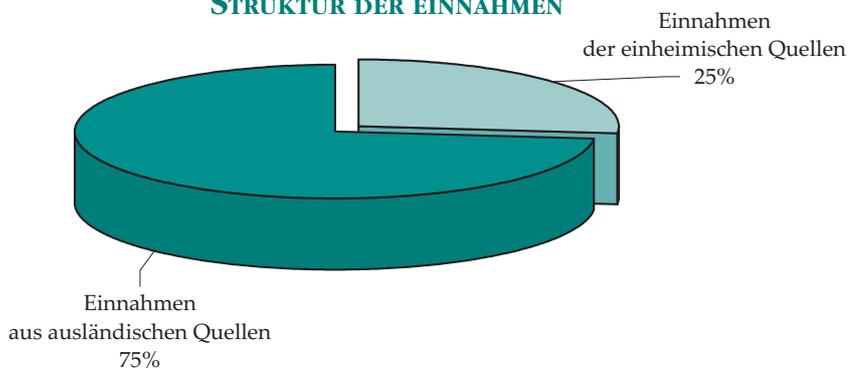
HILFSGÜTERLAGER

Der Wert des empfangenen und herausgegebenen Materials und der Waren, ausgedrückt in Kronen.

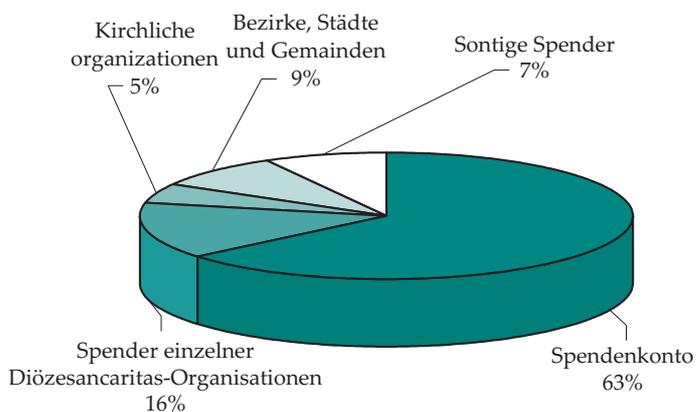
Diözese	Wert der Ware [CZK]
České Budějovice	13 031 202
Litoměřice	18 836 060
Plzeň	6 000 000
Praha	11 216 864

Česká spořitelna, a.s. – vier Automobile.	1 075 244
Firma Henkel – Reinigungs- und Hygienemittel	1 003 991
Insgesamt	51 163 361

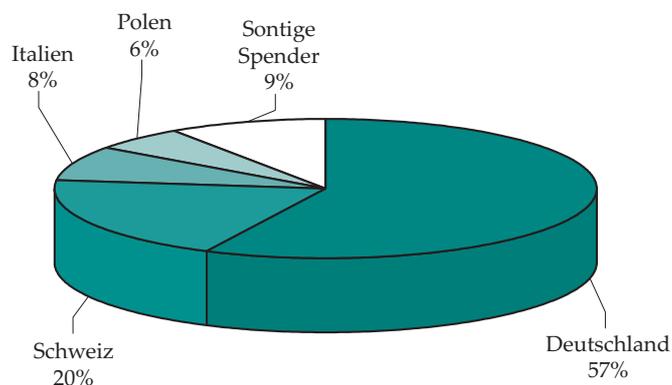
STRUKTUR DER EINNAHMEN



STRUKTUR DER EINHEIMISCHEN QUELLEN



STRUKTUR DER AUSLÄNDISCHEN QUELLEN



EINNAHMEN DER EINHEIMISCHEN QUELLEN [CZK] GEGLIEDERT IN DIÖZESEN

Spender und Sammlungen	SCKCH* (pro diecéze)	Brünn	Budweis	Leitmeritz	Pilsen	Prag	insgesamt
Spender und Sammlungen							
SPENDENKONTINGENTISCHE SPENDER-INGESAMT	70 151 443						70 151 443
Kirchenkollekte in allen Kirchen der ČR	55 000 000						55 000 000
Spenden von Einzelpersonen und Organisationen	13 251 443						13 251 443
KDU-CSL	1 000 000						1 000 000
OVB-Allfinanz, s.r.o.	500 000						500 000
UJM-Kymenne, s.r.o.	400 000						400 000
SPENDER EINZELNER DIÖZESANCARITAS-ORGANISATIONEN**	4 044 456	1 517 083	845 793	9 852 949	1 100 000	17 360 281	
KIRCHLICHE ORGANISATIONEN – INSGESAMT				5 059 627		6 059 627	
Bistum Pilsen (Den Betrag widmete das Bistum Regensburg)				628 300		628 300	
Rk famost Klatovy				300 000		300 000	
röm.-kath. Pfarramt Kralupy nad Vltavou					1 000 000	1 000 000	
röm.-kath. Pfarrei Klatovy				90 938		90 938	
Benediktiner-Erzabtei Prag-Břevnov				632 773		632 773	
Kongregation der Schulschwester De ND				3 270 645		3 270 645	
Pfarr-Caritas Třešť				136 971		136 971	
BEZIRKE, STÄDTE UND GEMEINDEN – INSGESAMT		204 027	5 100 000		4 312 690	649 000	10 265 717
Bezirksamt Hradec Králové					812 690		812 690
Bezirksamt des südböhmischen Bezirks			5 000 000				5 000 000
Städte und Gemeinden des Brünnner Bezirks		204 027					204 027
Hauptstadt Prag						350 000	350 000
Statutarische Stadt Olomouc			100 000				100 000
Stadt Pilsen					2 700 000		2 700 000
Stadt Klatovy					800 000		800 000
Vrané nad Vltavou						299 000	299 000
SONSTIGE SPENDER – INSGESAMT	1 009 267		2 481 773		1 168 916	3 079 650	7 739 606
Ausschuss des guten Willens – Olga-Havlová-Stiftung			1 700 000				1 700 000
Česká spořitelna, a.s.	1 000 000						1 000 000
Sternsinger-Kollekte 2001-2004					948 916		948 916
Zak TV					120 000		120 000
Diamond Floor					100 000		100 000
Sonstige Spender in der ČR	9 267		781 773			3 079 650	3 870 690
Insgesamt Spender in der ČR	71 160 710	4 248 483	9 098 856	845 793	20 394 182	5 828 650	111 576 674

Anmerkungen: *) Diese Mittel wurden auf die einzelnen Diözesen verteilt.**) Zum Betrag 845 793 CZK bei der DCH Leitmeritz widmete die DCH Brünn einen Betrag von 2 240 000 CZK. Die DCH Pilsen erhielt von den Spendern insgesamt 12 046 321 CZK. Damit in dieser Tabelle die bedeutendsten Spender genannt werden konnten, wurde dieser Betrag auf die Namen der Spender aufgeteilt. Den restlichen Betrag von 9 852 949 CZK widmete eine Reihe kleinerer Spender.

EINNAHMEN AUS AUSLÄNDISCHEN QUELLEN [CZK] GEGLIEDERT NACH DIÖZESEN

Spender und Sammlungen	SČKCH* (für Diözesen)	Brno/ Brünn	Č.B./ Budweis	Litoměřice/ Leitmeritz	Pilsen/ Pilsen	Praha/ Prag	insgesamt
Deutschland insgesamt	164 615 352		5 454 104	4 304 898	5 689 164	10 740 000	190 803 518
Deutscher Caritasverband*	164 177 669				1 500 000		164 177 669
Caritasverband Aachen			457 592				1 957 592
Caritasverband Bamberg				733 800			733 800
Caritas Bochum			14 890				14 890
Caritasverband Dresden				1 550 182			1 550 182
Caritas Essen					1 500 000		1 500 000
Caritasverband Görlitz				90180			90 180
Caritas Hamburg						740 000	740 000
Caritas München						6 150 000	6 150 000
Caritas Passau			908 400				908 400
Caritas Regensburg					296 251		296 251
Pfarren und Organisationen aus der BRD			225 873	595 991			821 864
Renovabis			3 620 349	752 640	2 241 568	3 850 000	10 464 557
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds				582 105			582 105
Kirchen in Not			227 000		151 345		378 345
Sudetendeutsche Landsmannschaft München*	90 720						90 720
Kath. Kircheng. Verkl. D.Herrn	84 521						84 521
Evang. Luth. Pfarramt-Kath. Mädchenschule, BRD	22 295						22 295
Rudolf Beck RB Horrem	150 807						150 807
Tycos Holding GMBH Köln, BRD*	74 368						74 368
Hartmut anders Grosspostwitz*	14 972						14 972
CARITAS SCHWEIZ*	65 739 842						65 739 842
Italien insgesamt	1 373 877		25 196 924			445 000	27 015 801
Aut. Provinz Bozen-Sudtirol			9 528 460				9 528 460
Aut. region-Trentino-Sudtirol			3 392 965				3 392 965
Caritas Italiana	747 724						747 724
Diocesancaritas Bozen	603 832						603 832
Caritas Diocese Bozen-Brixen			12 148 706				12 148 706
Caritas Brescia						445 000	445 000
Natures			126 793				126 793
Calonghi esmeralka Galli marco Cornaredo*	15 870						15 870
Torelli Stefano Milano*	6 451						6 451

Fortsetzung der Tabelle auf S. 39

Fortsetzung von S. 38

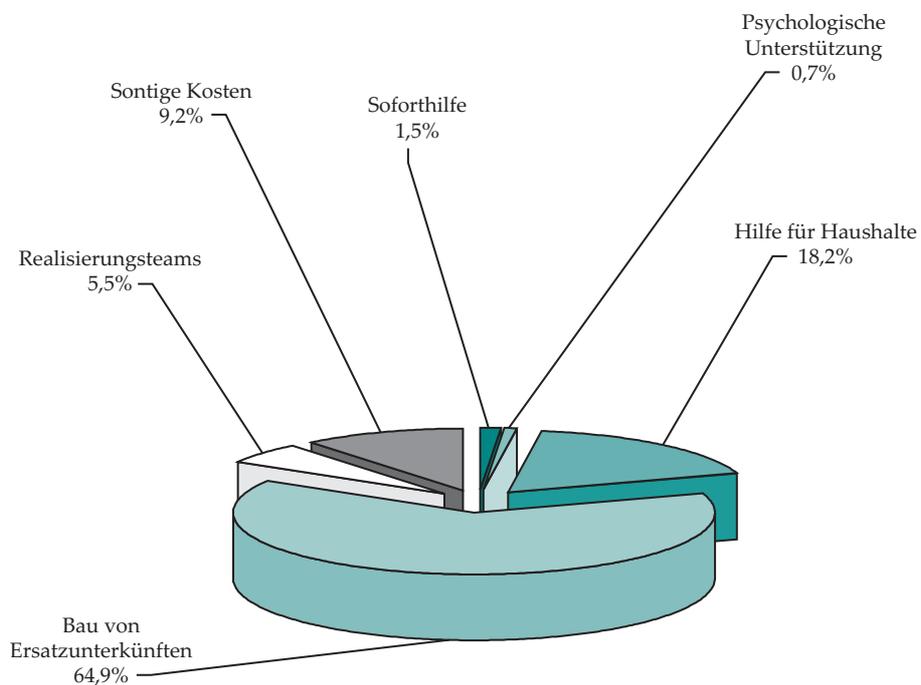
Spender und Sammlungen	SČKCH* (für Diözesen)	Brno/ Brünn	Č.B./ Budweis	Litoměřice/ Leitmeritz	Pilsen/ Pilsen	Praha/ Prag	insgesamt
Polen insgesamt	15 566 253		683 377		1 340 504	1 340 000	18 930 134
Caritas Polska	13 711 596						13 711 596
Caritas archidiecezji Krakowskiej, Krakow*	1 854 657						1 854 657
Caritas Gliwice					1 340 504		1 340 504
Caritas Lublin						740 000	740 000
Caritas Polsko			683 377			600 000	600 000
Erzdiözesan caritas Posen							683 377
Sonstige Organisationen insgesamt	24 132 925	1 315 733	2 574 177	3 106 480	0,00	31 129 315	9 434 928
Caritas Luxemburg	9 434 928						9 434 928
EU PHARE (NIROS)			1 284 695	2 241 660	3 106 480		6 632 835
Magyar katolikus puspoki, Budapest, Ungarn*	3 685 465						3 685 465
Secours Catholique	2 397 049						2 397 049
Caritas Croatia	1 644 250						1 644 250
Charita USA/ Catholic relief services	1 566 160						1 566 160
Caritas Espanola	1 526 042						1 526 042
Caritas Internationalis	847 588						847 588
Cafoed, Velká Británie	605 088						605 088
Slovenská Katolícká charita Bratislava*, Slowakei	367 567						367 567
Caritas-Taiwan R.O.C.*	310 365						310 365
Caritas Hong Kong	305 483						305 483
Caritas Japan	305 244						305 244
Slovenska Karitas Ljubljana	304 948						304 948
Troaire Maynooth	303 104						303 104
Vatikan Buyukelçiligi Istanbul	228 675						228 675
Caritas Banjaluca Biskupija	165 122						165 122
Caritas Danmark	67 858						67 858
Caritas Georgia	30 138						30 138
Caritas Albania	28 805						28 805
De Heer - S.J.F.Kozlovsky	9 046						9 046
Sonstige ausländischen Spender		31 038	332 517				363 554
Ausländische Spender insgesamt	271 428 249	32 650 138	6 879 075	10 136 148	12 525 000	333 618 610	333 618 610

Anmerkung: *) Mittel (in einer Gesamthöhe von 13 375 294 CZK) kamen auf das Hochwasser-Spendenkonto der SČKCH

AUSGABEN INSGESAMT

Ausgaben (detailliert siehe Tabelle S. 41)	Betrag
Soforthilfe	6 488 379
Anschließende Hilfe	
Psychologische Unterstützung	3 200 000
Hilfe für die Haushalte	80 985 609
Bau von Ersatzunterkünften	289 148 661
Realisierungsteams	24 338 093
Sonstige Kosten	41 034 542
Ausgaben insgesamt (detailliert siehe Tabelle auf S. 41)	445 195 284

AUSGABENSTRUKTUR



CARITAS-HILFSAKTIONEN NACH DEM HOCHWASSER INSGESAMT – KOSTEN [CZK]

Nach Diözesen gegliedert ----->	SČKCH	Brno/Brünn	Č.B./Budweis	Litoměř/Leitmeritz	Pizeň/ Pilsen	Praha/ Prag	insgesamt
SOFORTHILFE	2 220 714	860 471	1 036 477	403 268	539 504	1 427 945	6 488 379
ANSCHLIESSENDE HILFE							
Psychologische Unterstützung und Nothruf-Hotline		3 200 000					3 200 000
Hilfe für Haushalte insgesamt	8 765 054	3 500 000	24 055 345	13 400 586	7 139 873	24 124 751	80 985 609
Einkauf von Kondensationstrocknern	5 000 000		227 000				5 227 000
Sanierungsputz		506 256	2 381 957	1 655 290	37 712	3 418 785	8 000 000
Stromverbraucher	3 765 054	265 022	1 246 942	1 128 283	804 984	1 789 715	9 000 000
Unterstützung und Beheizung der Haushalte		101 251	476 391	431 058	307 543	683 757	2 000 000
Möbel und Einrichtungen der Haushalte		354 379	1 667 370	1 508 703	1 076 399	2 393 149	7 000 000
Rekonstruktion der Haushalte		2 273 092	18 055 685	8 677 252	4 913 235	15 839 345	49 738 609
Bau von Ersatzunterkünften insgesamt	0	3 735 000	72 413 958	69 219 687	64 472 135	79 307 881	289 148 661
Hilfe für Gemeinden und NPO-Sektor		1 750 000	2 981 094	5 031 000	0	2 864 000	12 626 094
Errichtung von Caritas-Heimen und -Häusern		1 985 000	69 432 864	64 188 687	64 472 135	76 443 881	276 522 567
Realisierungssteams	7 951 000	1 100 000	5 123 824	2 102 269	4 030 500	4 030 500	24 338 093
Koordinatoren der Hilfsaktionen	351 000	108 791	351 000	151 000	351 000	351 000	1 663 791
Monitoring und Beratungstätigkeit vor Ort		332 418	703 000	703 000	1 203 000	1 203 000	4 144 418
Soforthilfe für die Hochwassergebiete		223 626	676 500	276 000	676 500	676 500	2 529 126
Realisierung von Arbeiten im Terrain		235 714	2 568 324	747 269	975 000	975 000	5 501 308
Ausstattung für die Arbeit im Terrain		48 352	200 000	200 000	200 000	200 000	848 352
Einkauf von Autos für die Realisierung der Hilfsaktionen	7 600 000						7 600 000
Einrichtung und Betreiben eines Hilfsgüterlagers		151 099	625 000	25 000	625 000	625 000	2 051 099
Somitige Kosten insgesamt	7 053 248	200 000	2 263 788	3 560 688	3 785 688	3 310 688	41 034 542
Fonds zur Lösung von Notsituationen			1 803 100	3 100 000	3 325 000	2 850 000	11 078 100
Verwaltungskosten	457 248	200 000	460 688	460 688	460 688	460 688	2 500 000
Untersuchung, Konferenz, Bericht ...	6 596 000						6 596 000
Reservefonds*							20 860 442
Insgesamt	25 990 016	12 595 471	104 893 392	88 686 498	79 967 700	112 201 765	445 195 284

*) In den Reservefonds gehören die Einrichtungen der Caritas-Heime, die Hilfsaktionen für Familien samt dem Bau von Einfamilienhäusern in den Diözesen, OSP.

VI. MENSCHLICHE SCHICKSALE

Tränen der Trauer verwandelten sich in Tränen der Rührung

Die Eheleute Hřebíček sind Rentner. Das Hochwasser überschwemmte ihnen Haus und Garten, es riss die Fenster heraus und vernichtete die ganze Einrichtung. Vor dem Haus hinterließ es als Andenken ein zwei Meter tiefes Loch. Wasser hatten sie aus einem Brunnen, der vom Hochwasser verdorben wurde, sodass sie nicht einmal Nutzwasser hatten. Beide Eheleute waren nach dem Hochwasser eine Zeit im Krankenhaus, Herr Hřebíček im Laufe des Jahres sogar mehrmals. Gleich nach dem Hochwasser halfen ihnen mehrere Leute – die Töchter, Enkel, Nachbarinnen und einige Pfadfinder. Sie brauchten vor allem männliche Hilfe, deshalb sandten wir unsere Freiwilligen. In den nachfolgenden Wochen verbesserte sich die Situation wesentlich. Alles war aufgeräumt, auch der Garten, der Putz abgeklopft und die Fußböden herausgerissen. Wir brachten zwei Betten, Decken, Bettzeug und Hygienebedarf, wir liehen der Familie einen Trockner und erläuterten sein Prinzip. Während der Arbeiten und einiger Besuche der Freiwilligen und der Mitarbeiter der Caritas konnten wir eine Beziehung aufbauen und uns die Erlebnisse vom Hochwasser anhören. Die Eheleute sprachen ihre Angst vor der Zukunft aus.

In Zusammenarbeit mit der Gebietscaritas Žďár nad Sázavou wurde eben eine gesundheitliche Betreuung vereinbart. Familie Hřebíček erhielt von der Caritas einen Kühlschrank und einen finanziellen Betrag. Zu Weihnachten sandten sie uns einen lieben Glückwunsch: "Wir danken Ihnen für die guten Wünsche und den finanziellen Betrag und andere Dinge, die uns sehr halfen. Wir befanden uns in einer sehr schweren Situation, und ihre Unterstützung wissen wir sehr zu schätzen. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und viel Gesundheit."

Heute – ein Jahr nach dem Hochwasser – haben sie ein schön repariertes Haus, und wir alle wünschen Ihnen dies von Herzen, denn sie haben alles standhaft getragen, was ihnen passiert ist.

Alena Krúpová, Fluthelferin OCH Blansko

Wie ich das Hochwasser erlebte

Es ist noch nicht lange her, als ich im Fernsehen die Nachrichten über das Hochwasser verfolgte, und mit Bangen die Menschen und Familien bedauerte, die mit einem so mächtigen Element wie dem Wasser kämpften. Nicht lange danach, am 14. August 2002, stehe ich mit Freunden und Mitbewohnern in den Straßen von Znaim und verfolge mit schlimmen Befürchtungen, wie direkt vor unseren Augen unsere Häuser im Wasser versinken. In solch einem Moment macht man sich bewusst, dass man mit einem Element nicht kämpfen kann, sondern zurücktreten muss.

Es kommt das Gefühl der Machtlosigkeit und das Warten darauf, was weiter werden wird. In diesem Moment bleibt die Zeit stehen, und Du überlegst, warum Dich solch eine Situation treffen muss. Aus meiner Sicht und nach meinem Gefühl ist dies deswegen, damit wir aufhören, die Welt mit materiellen Augen zu betrachten, und damit wir uns gegenseitig mehr helfen und gegenseitig mehr achten. Im Leben ist es wichtig, den anderen zu haben, und gerade in solchen Augenblicken machen wir uns dies am meisten bewusst.

Es tut mir leid, dass ich so viel Zeit verliere, die ich mit meinen Kindern hätte zubringen können. Sie wohnen jedoch bei meinen Eltern, und dies gibt mir die Sicherheit, dass es beiden gut geht. Ich bin meinen Eltern sehr dankbar dafür! Weiter möchte ich allen Freiwilligen, Bekannten, Mitarbeitern und Verwandten danken, die mir beim Aufräumen und beim Herausreißen der Fußböden halfen.

Ein großes Dankeschön gehört auch der Caritas Znaim, die sich von Anfang an um die Versorgung der Familien mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, die Vermittlung von Freiwilligen für die Arbeiten und die verschiedensten wichtigen Informationen sorgte. Persönlich möchte ich dem Direktor der Caritas Znaim, Herrn Adámek, und Frau Markéta Bilková danken.

Jedem vom Hochwasser Betroffenen wünsche ich, dass er alles mit etwas Optimismus durchlebt, denn ohne diesen hätte ich alles sicher sehr viel schwieriger bewältigt.

mz

Eine Lösung wurde gefunden

In die Caritas kamen junge Eheleute. Ein Kind hatten sie im Kinderwagen, ein zweites führten sie an der Hand, die anderen zwei waren in der Schule. Das Wasser hatte ihnen ihre Wohnung genommen. Die Miete einer Wohnung lief für sie in der Zeit des Hochwassers aus, und in die neue Wohnung hatten sie bereits ihre Sachen gebracht. Beide Orte wurden überflutet. Jetzt fing ein Suchen an, Inserate, Telefonate, aber niemand wollte eine Familie mit so vielen Kindern aufnehmen. Die Eltern glaubten nicht mehr, dass sie eine Wohnung finden. Inzwischen hatten sie alles Geld für verschiedene Unterkünfte und Hotels verbraucht. Zwei Kinder hatten sie immer dabei, die anderen zwei gingen jeden morgen in die Schule, jedes Mal von einem anderen Ort.

In dieser Situation wandten sie sich an die Caritas. Zunächst schien es, dass die Situation keine Lösung hat, aber sie kam von allein. Es meldete sich ein älterer alleinstehender Herr, der gern jemandem helfen würde. Und er nahm diese Familie in sein Haus auf. Das war eine von den glücklicheren Geschichten.

Roman Tlapák, Hochwasserkoordinator DCH Budweis

Sie wollen zurückkehren...

Die Eheleute N. stammen noch aus der Ersten Republik, Herr N. ist Jahrgang 1919. Beim Prager Aufstand von 1945 erlitt Frau N. einen Kopfschuss, als sie verletzte Kämpfer behandelte. Sie verlor ein Auge, und trotz der verschiedensten Operationen konnte auch das andere nicht gerettet werden, sodass sie praktisch blind ist. Im gleichen Jahr 1945 kam eine Tochter zur Welt, die an Kinderlähmung erkrankte. Kurz gesagt, zur Zeit des Hochwassers sorgte sich er vierundachtzigjährige Herr um seine blinde Frau und seine achtundfünfzigjährige invalide Tochter. Die er jeden Tag auf dem Arm aus dem ersten Stock in den Garten des Einfamilienhauses Prag 5-Lahovičky trug. Das Haus verloren sie, das Wasser stieg hier bis zu einer Höhe von 6,5 Metern. Sie erhielten eine Ersatzwohnung im Heim mit Pflegedienst in Prag-Kunratice. Von der ACHP erhielten sie zwei neue Elektrogeräte und 10 000 Kronen. Alle drei wollen einmal in ihr Haus in Lahovičky zurückkehren.

ah

Die Dichterin aus Mähren und der Junge ohne Schultasche

Frau V. wurde von ihrer Tochter zur Caritas gebracht, um sich einen finanziellen Beitrag abzuholen. Sie brachte uns herrliche Gladiolen aus ihrem Garten, zehn Eier und vor allem ein großes Dankeschön. Wir mussten alles annehmen, um sie nicht zu beleidigen. Ich danke also und sage, dass ich ihren Personalausweis und die Rechnungen brauche. Die Tochter schlägt die Hände zusammen, alles hat sie angeblich zu Hause vergessen. "Kann ich Ihnen die Oma eine Weile hier lassen? Passen Sie auf sie auf?" Die Großmutter bleibt im Büro und erzählt, was ihr das Wasser alles genommen hat, denn von ihrem Heimatdorf in Mähren. Sie hat sogar ein Gedicht gemacht, das sie vor dem Einschlafen aufsagt. Ihre Verse erinnern an Seifert.

Andere standhafte Menschen: Die Familie von Herrn Z. verlor ihr Haus mit allem. Was übrig blieb, ist zum Abriss bestimmt. Sie haben zwei kleine Kinder. Der Jüngere sollte jetzt in die Schule kommen. Das Wasser hat ihm seine neue Schultasche und alle neu gekauften Schulsachen genommen. Der Vater hat vier Infarkte hinter sich und wartet auf eine Herztransplantation. Er ist in voller Invalidenrente und darf sich überhaupt nicht anstrengen. Die finanziellen Möglichkeiten der Familie sind also beschränkt.

Nach dem Hochwasser begannen sie mit dem Bau eines neuen Hauses. Das Haus steht schon, aber sie müssen große Schulden abzahlen. Um die Kredite abzahlen zu können, verdienen sie etwas mit dem Austragen von Reklame hinzu. Herr Z. berichtet, wie viel Neid unter den Menschen ist. "Der hat eine Waschmaschine bekommen, und warum nicht einen Kühlschrank?". Darauf antwortet er: "Ich tausche das gern mit Ihnen, eine Waschmaschine kaufe ich im An- und Verkauf. Das ist doch egal, wir sollten froh sein, dass wir überhaupt etwas bekommen."

Martina Haufová, Hochwasserkoordinator DCH Leitmeritz

Die gereichte Hand in der Gegend von Leitmeritz

Wenn wir vom Hochwasser im vorletzten Jahr sprechen, so dürfen wir nicht vergessen, den Menschen aus Mähren zu danken. Mitarbeiter und Freiwillige aus der Diözesancaritas Brünn halfen bei den sozialen Untersuchungen vor Ort und mit der Verteilung der humanitären Hilfe. Wir dürfen auch die psychosoziale Hilfe nicht vergessen, die Menschen mussten mit jemandem über ihr Unglück reden oder sich oft auch ausweinen.

Es kamen Lastwagen mit humanitärer Hilfe, Pfarrgemeinden sandten ihre finanzielle und materiellen Sammlungen. Es kamen auch viele Freiwillige, um bei den Aufräumungsarbeiten zu helfen, die zerstörten Sachen wegzubringen und den Putz abzuschlagen. Das waren Zeichen wahrer Solidarität. Besonders für Alte, Kranke und Vereinsamte war ihre Hilfe unersetzbar. Die Caritas der Diözese Brünn half uns dabei. Allen, die den vom Hochwasser betroffenen halfen, gebührt ein großes Dankeschön.

mh

VII. SCHLUSS

Der Hochwasserbericht, den Sie in der Hand halten, gibt Zeugnis von Hilfe für den Nächsten in Not. Zahlen und Statistiken sagen viel aus, was jedoch zwischen den Zeilen steht, ist überwältigend. Wie viele bereitwillige Hände kamen zu Hilfe! Wie viele barmherzige Spender! Alle Helfer, Spender, professionelle Kräfte und Freiwillige nicht nur von der Caritas bilden eine große Gemeinschaft von Menschen guten Willens, von Menschen, denen das Schicksal der Leidenden, von dieser Katastrophe Betroffenen nicht gleichgültig ist.

Je länger ich in der Caritas arbeite, um so mehr bestaune ich die Größe des menschlichen Herzens. Woher kommt heute in einer Gesellschaft, die von den verschiedensten Skandalen hin- und hergeworfen, mit Nachrichten über Gewalt und Betrug überhäuft wird, solch eine Welle der Barmherzigkeit? Warum ist die Bereitschaft, sich zu Gunsten des Nächsten in der Not einzusetzen, nichts Überkommenes, wie es scheinen könnte?

Die Antwort, so will es mir scheinen, ist mehr als einfach. Trotz allem Schweren, das die Atmosphäre und den Geist vergiftet, hat der Mensch noch nicht Glaube, Liebe und Hoffnung verloren, und das ist wirklich eine gute Nachricht!

Mit Hochachtung und Freude danke ich allen - den Spendern und den Organisatoren der kirchlichen Sammlung, den Bürgern, die unseren Aufruf hörten, den Organisationen im In- und Ausland, den ausländischen Partnern, die mit einer so bedeutenden Hilfe herbeieilten, Hunderten von Freiwilligen und Angestellten der Caritas, den Gemeinden und Ämtern auf allen Ebenen, allen, die uns mit Spenden, Beteiligung und Fürbitte unterstützten und unterstützen.

Jindřich Suchánek

Generalsekretär des Tschechischen katholischen Caritasverbands

Der Tschechische katholische Caritasverband (SČKCH)

ist eine gemeinnützige kirchliche Organisation. Der SČKCH ist der größte nicht staatliche Anbieter von sozialmedizinischen Dienstleistungen in der Tschechischen Republik.

Grundprinzip der Caritas ist die Hilfe für den Nächsten in der Not ohne Rücksicht auf seine Rasse, Nationalität oder Religion, das Aufsuchen dieser Not und das Finden eines Systems der Bereitstellung der Hilfe.

Hierbei handelt es sich vor allem um Hilfe für Senioren in ihrem eigenen Zuhause oder in Altersheimen, für Mütter mit Kindern in Bedrängnis, für Jugend, für Opfer von Gewalt in der Familie und Kindern in Not, Opfern von Menschenhandel, Menschen in einer persönlichen Krisensituation, bedrohten Bevölkerungsgruppen und ethnischen Minderheiten. Die Caritas widmet sich ebenfalls der humanitären Hilfe im Ausland (Tschetschenien, Kosovo, Ukraine, Moldau, Serbien, Indien, Uganda, Venezuela, Slowakei, Weißrussland, El Salvador, Somalia u.a.)

Eine der bedeutendsten Aktivitäten der SČKCH war die Hilfe für die Opfer des Hochwassers, das Mähren und Böhmen in den Jahren 1997 und 1998 heimsuchte. Von der Hilfe beim Hochwasser von 2002 handelt dieser Bericht.

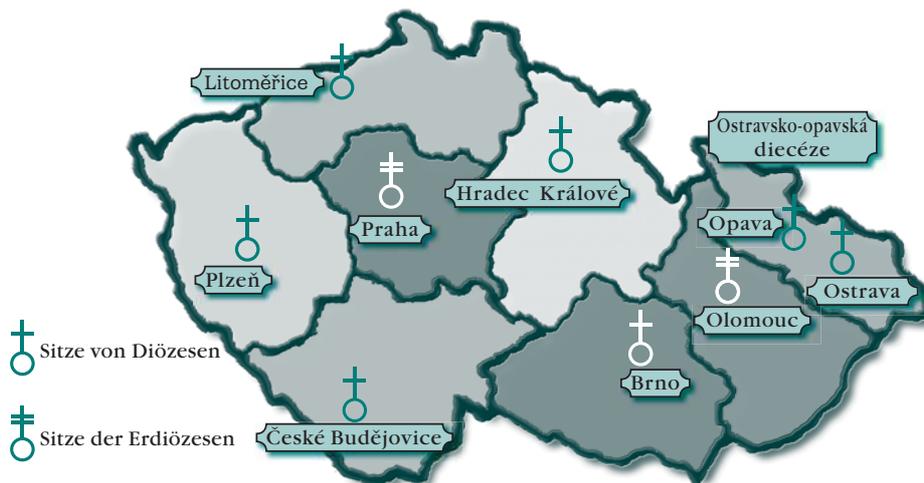
Organisationsstruktur

Die territoriale Gliederung der Caritas hält sich an die Gliederung der römisch-katholischen Kirche in Diözesen und Erzdiözesen.

Mitglied des Tschechischen katholischen Caritasverbands ist die Caritas in acht Diözesen (DCH) und Erzdiözesen (ACH). Das neunte Subjekt ist die Tschechische katholische Caritas - Heime für Geistliche und Ordensschwwestern.

Auf der niedrigeren Organisationsebene stehen **Gebietscaritas (OCH)**, **Stadtcaritas (MCH)** und **Pfarrcaritas (FCH)**.

AUFTEILUNG DER TSCHHECHISCHEN REPUBLIK IN DIÖZESEN



SPENDENKONTO SČKCH

Kontonummer:

369-369369369/0800 Česká spořitelna a.s., Praha 1

(bei Zahlung per Postanweisung bitte in der Form:

3690369369369/0800 angeben)

variables Symbol: **906 - povodeň (Hochwasser)**

Hergestellt vom Verband der Tschechischen Katholischen Caritas Sdružení
Česká katolická charita

Vladislavova 12, 110 00 Praha 1, www.charita.cz.

Fotos: František Vlček, Jaroslav Hodík a Archiv der Caritas.

Übersetzung: Egbert Thümmel.

Korrektur: Franz Josef Balkhausen.

Satz: Inverze, a.s., Podvinný mlýn 669, 190 00 Praha 9.

Druck: Gemmapress, Kubrova 27, 252 16 Nučice.

Auflage: 500 Stück.

Oktober 2004.

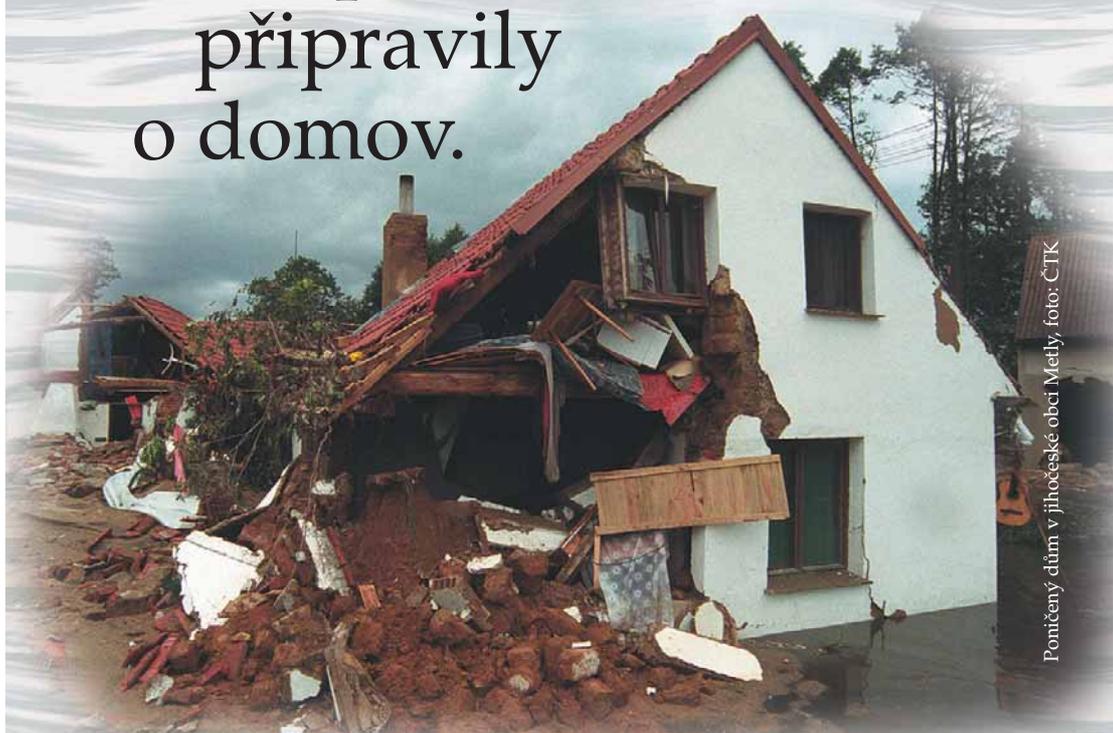
*Auf der Rückseite des Umschlags: Plakat, gedruckt unmittelbar nach dem
Hochwasser im Jahr 2002.*



ZÁPLAVY

v České republice – léto 2002

Pomozme lidem,
které povodně
připravily
o domov.



Poničený dům v jihočeské obci Metly, foto: ČTK

č. účtu: 369-369369369/0800
u České spořitelny, a.s., Praha 1, variabilní symbol 906
(platba složenkou: 3690369369369/0800, v.s. 906)



Sdružení Česká katolická charita

Vladislavova 12, 110 00 Praha 1

tel.: 02/9624 3344, fax: 02/9624 3333

e-mail: sekretariat@charita.cz, www.charita.cz

**ČESKÁ
SPORITELNA**

Generální partner